



Schulinterner Lehrplan S I der Gesamtschule Seilersee

Deutsch

(Stand: 30.06.2021)

Inhaltsverzeichnis

1. Die Fachgruppe Deutsch an der Gesamtschule Seilersee	3
1.1 Allgemeines zur Schule	3
1.2 Die Fachgruppe Deutsch	3
1.3 Bedingungen des Unterrichts und Ausstattung der Schule.....	4
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1. Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 5	7
2.1.2 Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 6	20
2.1.3 Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 7	32
2.1.4 Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 8	43
2.1.5 Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 9	55
2.1.6 Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 10	62
3. Grundsätze zur didaktischen Arbeit	70
3.1. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	70
3.1.1 Überfachliche Grundsätze	70
3.1.2 Fachliche Grundsätze	71
3.2 Lehr- und Lernmittel	72
3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	73
3.3.1 Umfang der Klassenarbeiten nach der APO SI	74
3.3.2 Leistungsbewertung (Prozentsätze Notengebung)	74
3.3.3 Aufgabentypen.....	75
3.3.4 Förderung von Schülerinnen und Schülern bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS)	76

1. Die Fachgruppe Deutsch an der Gesamtschule Seilersee

1.1 Allgemeines zur Schule

Die Gesamtschule Seilersee ist eine vierzügige Gesamtschule, an der zurzeit ca. 660 Schülerinnen und Schüler von 60 Lehrpersonen unterrichtet werden. Die Gesamtschule ist direkt am Seilersee gelegen. Im wirtschaftlichen Leben der Stadt spielen kleinere verarbeitende Industriebetriebe, mit denen die Schule an geeigneten Stellen immer wieder kooperiert, eine bedeutende Rolle. Das Umland wird zudem durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. In unmittelbarer Nähe der Gesamtschule Seilersee befindet sich das Seilerseebad, hierdurch kann der Schwerpunkt *Bewegt und Gesund* nachhaltiger unterstützt werden. Die Stadtbibliothek ist fußläufig zu erreichen, so dass eine enge Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben möglich ist.

1.2 Die Fachgruppe Deutsch

Die Fachgruppe Deutsch besteht zurzeit aus 16 Deutschkolleg:innen. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien.

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Ausgehend von der Beschäftigung mit diesen Werken steht die Ausbildung eines ästhetisch-kulturellen Bewusstseins im Vordergrund. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts.

1.3 Bedingungen des Unterrichts und Ausstattung der Schule

Die Unterrichtsstunden sind im **65-Minuten-Rhythmus** getaktet. Neben dem regulären Deutschunterricht finden auch Lernzeit-Einheiten statt, in denen die Schülerinnen und Schüler selbstständig und eigenverantwortlich an ihren Lernwegelisten arbeiten können. In jedem Klassenraum befinden sich drei Wörterbücher. Zwischen jeweils zwei Klassenräumen befindet sich ein Differenzierungsraum. Zudem befindet sich im Erdgeschoss ein Selbstlernzentrum.

Die Klassenräume sind neben Whiteboards mit Displays ausgestattet. Die Schüler*Innen und Lehrer*Innen verfügen über iPads mit fächerspezifischen Lern-Apps, und sind im Schulgebäude mit dem WLAN verbunden.

Ein Ziel ist, dass in den Jahrgangsstufen weitgehend parallel gearbeitet wird, auch die Klassenarbeiten werden abgestimmt gestellt werden. Auf diese Art und Weise kann auch im Falle von Erkrankungen von Lehrkräften Kontinuität bzgl. des Lernprozesses sichergestellt werden. Eine aufeinander abgestimmte Jahresplanung sorgt zusätzlich für fächerübergreifende Vernetzung und Kompetenzanwendung und -erweiterung.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Als Hauptfach kommt dem Fach Deutsch eine besonders orientierende Funktion zu: Die Arbeit mit Sach- und Gebrauchstexten, Medien und Literatur befähigt die Schüler:innen Lesekompetenz zu entwickeln und sich sprachlich differenziert und adressatenbezogen auszudrücken. Durch die Auseinandersetzung mit Literatur erkennen die Schüler:innen historische und gesellschaftliche Bezüge, entwickeln eigene Werte und Normen und lernen sich als Teil der Gesellschaft kennen.

Durch den Unterricht im Fach Deutsch erlangen die Schüler:innen übertragbares Strategiewissen, sodass sie Erlerntes nachhaltig nutzen können.

Das Fach Deutsch wird in Jahrgang 5 vierstündig, in den übrigen Jahrgängen zweistündig unterrichtet. Eine weitere Deutschstunde wird in Jahrgangsstufe 6 als Segel-Stunde erteilt. In den Jahrgängen 7-10 stehen den Schüler*Innen insgesamt vier Lernzeiten zur Verfügung, in welchen sie sich zunehmend selbstständig den Fächern Mathe, Englisch und Deutsch zuteilen, wobei jedes Fach mindestens eine Lernzeit belegen sollte.

Der Kernlehrplan weist Regelstandards aus. Hierdurch ist die Lehrkraft verpflichtet, alle im Kernlehrplan aufgelisteten Kompetenzerwartungen bei den Lernenden in den entsprechenden Jahrgangsstufen zu entwickeln und auszubilden. Alle im Kernlehrplan angegebenen Kompetenzen werden innerhalb jedes Unterrichtsvorhabens gefördert, je nach Lernschwerpunkt unterschiedlich stark variierend.

Zudem konzipiert die Fachkonferenz verschiedene **Förder- und Förderprogramme**, um ein hohes Maß an individueller Förderung gewährleisten zu können. So arbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstständig an vorgegebenen **Lernwegelisten**, die sich am **Kernlehrplan des Landes NRW** und am **schulinternen Lehrplan** orientieren und nach Möglichkeit mithilfe von Lösungsmaterialien selbstständig kontrolliert werden.

Die Lernwegelisten beinhalten Aufgaben unterschiedlicher Leistungsniveaus (A, B und C), sodass jedes Kind entsprechend seiner individuellen Leistungsmöglichkeiten gefördert wird.

Zudem findet eine Rechtschreibförderung statt: Nach der Durchführung und Auswertung eines Rechtschreibkompetenztests jeweils zu Beginn der Klasse 5 und 6 werden die Kinder bei Bedarf einer Fördergruppe für rechtschreibschwache Kinder zugeordnet. Die Deutschlehrer sprechen für die Teilnahme an dieser Förderung eine Empfehlung aus. In Jahrgangsstufe 5 wird zudem

einer der vier Deutschstunde als Förderstunde genutzt. In der ersten Hälfte der Stunde arbeiten die Schülerinnen und Schüler am Trainingsheft „Rechtschreiben erforschen“, um gezielt Strategien zur Verbesserung ihrer Rechtschreibkompetenz zu erlernen.

Neben der Rechtschreibförderung erhalten die Schülerinnen und Schüler auch eine Leseförderung: Im Wochenanfang in Klasse 5 und 6 und in der Förderstunde in Klasse 5 führen alle Kinder das Lesetandem durch, um ihre Lesekompetenz zu verbessern. Außerdem nimmt der 6. Jahrgang am Vorlesewettbewerb teil. Die Kinder sollen durch das Ausfüllen des Lesepasses im Logbuch und die Teilnahme an „Antolin“ zusätzlich zum Lesen motiviert werden.

Ab Klasse 9 erfolgt eine formale Zuweisung in Erweiterungs- und Grundkurse, wobei weiterhin mithilfe Fachleistungsdifferenzierung der im Klassenverband gemeinsam unterrichtet wird.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Eine Übersicht über die Stoffverteilung pro Schuljahr bietet der Jahresarbeitsplan. In diesem werden die Themen und Inhalte der Unterrichtsarbeit für die einzelnen Schulwochen ausgewiesen. Sie haben für alle Fachkonferenzmitglieder bindenden Charakter, können jedoch im Einzelfall angepasst werden.

Die Übersichtsraster nehmen eine klar definierte Zuordnung der Handlungskompetenzen in den einzelnen Bereichen des Faches zu den gewählten Themen und Inhalten vor. Sie bieten in Hinblick auf die individuelle Unterrichtsgestaltung Empfehlungen für alle Deutschlehrkräfte. Darüber hinaus dienen sie neuen Lehrkräften zur Orientierung und geben einen Überblick über kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben sowie über schulinterne Absprachen im Fach. Abweichungen und alternative Umsetzungsformen sind selbstverständlich im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich, sofern die Realisierung der Kompetenzen gewahrt bleibt und die vereinbarten Themen behandelt werden. Weitere Absprachen zu möglichen Projekten, Medien, fächerübergreifenden Arbeiten und Leistungsfeststellungen ergänzen die Schuljahresplanungen.

2.1.1. Übersicht der Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 5

Nr.	Thema	Inhaltliche Schwerpunkte	Aufgabentyp
Jahrgang 5			
0	Leseförderung	<ul style="list-style-type: none"> ○ während des gesamten Schuljahres hindurch finden in allen Unterrichtsvorhaben Elemente der Leseförderung statt (siehe Lesekonzept der Gesamtschule Seilersee) ○ Lernziele sind: Training der Lesefertigkeit (schneller beweglicher Blick, Worterfassung, Satzerfassung), Lesegeläufigkeit (flüssiges, deutliches, ausdrucksvolles Lesen), Lesestrategien (Vorwissen aktivieren, Leseerwartungen formulieren, W-Fragen-Uhr anwenden) ○ Tandemlesen: die SuS lesen in jeder Woche 3 Mal 20 Minuten lang im Lesetandem. Die Texte werden aus der Fördermappe „Schule des Lesens“ entnommen bzw. auf Grundlage einer Lektüre vorgenommen. 	1-6
1	Sich kennenlernen, Gespräche führen, Briefe schreiben (S. 10-25)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Steckbriefe anfertigen ○ Gesprächsregeln aufstellen ○ Persönliche und offizielle Briefe formulieren ○ Texte nach Textmustern (offizieller Brief) verfassen 	schriftl. 1/5/6 mündl. 1/3
2	Rico, Oskar und die Tieferschatten (Andreas Steinhöfel) – eine literarische Ganzschrift erfassen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Inhalt einer Ganzschrift erfassen ○ sich über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden ○ Inhalt von Textabschnitten in eigenen Worten wiedergeben ○ Fragen zu Texten beantworten und Aussagen belegen ○ Informationen aus der Lektüre entnehmen ○ Notizen zum Gelesenen anfertigen ○ einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden 	schriftl. 2a/ 4a, b
3	Märchen untersuchen (S. 48- 65)	<ul style="list-style-type: none"> ○ den Inhalt und die Form von Märchen untersuchen ○ Fragen an einen Text stellen 	schriftl. 4a/6 mündl. 1/2

4	Von Hexen und Zauberern – Gedichte untersuchen (S. 84-99)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau von Gedichten ○ Strophen, Verse und Reimformen in verschiedenen Gedichtformen untersuchen ○ Inhalte von Gedichten erschließen ○ Gedichte betont vortragen ○ Kreativer Umgang mit Gedichten 	schriftl. 6 mündl. 2/3
5	Gegenstände beschreiben und Suchanzeigen erstellen (S. 100-117)	<ul style="list-style-type: none"> ○ sachlich richtig berichten und beschreiben ○ Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben ○ Über einfache Sachverhalte informieren 	schriftl. 2a/2b mündl. 1
6	Tiere und Menschen - sich informieren und Stellung nehmen (S. 66-83)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Texte gliedern und markieren ○ Inhalt wiedergeben, Informationen zusammenfassen ○ entwickeln und beantworten von Fragen an den Text und Aussagen belegen ○ eigene Meinungen formulieren unter Verwendung von Argumenten ○ Behauptungen und Argumente unterscheiden ○ schriftlich argumentieren und Stellung nehmen 	schriftl. 3 mündl.

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 1: Sich kennenlernen, Gespräche führen, Briefe schreiben	Umfang:	Jahrgangsstufe
Deutsch-Fachlehrer sollten hier mit den Kls Absprachen treffen, damit es nicht zu Dopplungen kommt. Vorbereitung Klassenrat		4-6 Wochen	5

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Erstellen eines Steckbriefes; Gesprächsregeln aufstellen; Verfassen persönlicher Briefe an Kinderbuchhelden (z.B. Michel, Pipi Langstrumpf) oder an Familienmitglieder/ Freunde; Merkmale von Briefen herausarbeiten;
Methoden und Lernformen (optional):	Partnerarbeit; Partnerinterview; Clustering; Lernplakate, Erstellen von Kriterienlisten;
Ergänzende Aspekte:	Sprachliche Testung aller SuS durch die <i>Hamburger Schreibprobe</i> und den <i>Salzburger Lesetest</i>
Formen der Differenzierung (optional):	Bewegtes Lernen, Aufgabenstellungen mit verbindlichen Operatoren, erweiterte Operatoren, Spickzettelmethode, Briefbausteine puzzeln, Cluster und MindMap zur Textplanung, Bausteine kennzeichnen, Textverstehen durch geschlossene und halboffene Aufgabenformate (siehe differenzierende Ausgabe des Arbeitsbuches)

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ○ eigene Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig erzählen (z.B. vom Schulleben erzählen) ○ aufmerksam zuhören und sach- und situationsbezogen auf andere reagieren ○ angemessenes Vortragen von Wünschen und Forderungen ○ Gesprächsregeln für die Gesprächsführung vereinbaren und auf deren Einhaltung achten: Giraffensprache vs. Wolfssprache ○ erkennen Störungen in Gesprächsabläufen und erarbeiten Verbesserungsvorschläge 	<ul style="list-style-type: none"> ○ einfache appellative Texte verfassen (Brief über die neue Schule, Einladung, Anfrage) ○ persönliche Briefe formulieren (z.B. eine E-Mail verfassen) ○ Offizielle Briefe verfassen (z.B. einen Wandertag planen)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> ○ Anwenden einfacher Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung (grafische Darstellungen, Überschriften finden) ○ Hörverständnis stärken 	<ul style="list-style-type: none"> ○ erkennen der Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (z.B. privat oder öffentlich) ○ von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht schließen ○ satzbezogene Regelungen kennen und beachten (z.B.: Nomen: groß oder klein?) ○ Wortarten unterscheiden und terminologisch richtig benennen (Nomen, Verb, Adjektiv, Artikel)

Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ Demokratieförderung durch Beteiligung und Mitbestimmung ○ Einführung Think-Pair-Share ○ aktives Zuhören, Blickkontakt aufbauen, auf den anderen inhaltlichen Bezug nehmen ○ Gesprächsregeln einhalten/absprechen ○ den Gesprächspartner mit dem Namen ansprechen 	<p>Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht)</p>	<p>schriftlich: Typ 6 - Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p> <p>mündlich: Typ 1 - Anschaulich berichten und erzählen</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 2: Eine literarische Ganzschrift erfassen – z.B. Rico, Oskar und die Tieferschatten (Andreas Steinhöfel)	Umfang:	Jahrgangsstufe
		6 Wochen	5

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Inhalte wiedergeben, Texte zusammenfassen bzw. Fragen stellen / Fragen zum Text beantworten, Lesetagebuch/ Portfolio erstellen, Feedback geben, Empfehlung aussprechen
Methoden und Lernformen (optional):	Partnerarbeit, MindMap, ggf. szenische Erarbeitung
Formen der Differenzierung (optional):	Bewegtes Lernen, Aufgabenstellungen mit verbindlichen Operatoren, erweiterte Operatoren, Zusatzaufgaben, Textverstehen durch geschlossene und halboffene Aufgabenformate

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ○ sie informieren anschaulich und verständlich über Sachverhalte oder über Arbeitsergebnisse ○ sie hören aufmerksam zu und reagieren sach- und situationsbedingten auf andere 	<p>Anfertigen eines Portfolios mit folgenden Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ vorgegebenen Situationen eigene Meinungen formulieren und begründen ○ entwickeln und beantworten von Fragen zu Texten und Aussagen belegen ○ produktionsorientiertes Schreiben: z.B.: Fortsetzungen schreiben, Tagebucheinträge, Textstellen aus einer anderen Perspektive wiedergeben, Ausgangstexte umgestalten ○ Verfassen kriterienorientierter Figurenbeschreibungen zu den Hauptpersonen ○ nutzen Satzbausteine zur Umsetzung von Aufgaben mit den Operatoren <i>erläutern/erklären/charakterisieren</i> (Sprachbildung)
3. Lesen- Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> ○ verstehen Jugendbücher (z.B.: Ganzschrift „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ oder „Die Vorstadtkrokodile“) ○ Aufbau von Textverständnis und Einführung in Arbeitstechniken und Textbearbeitung ○ sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an (z.B.: Text inhaltlich erfassen, Handlung, Figuren und Konflikte) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verwendung der wörtlichen Rede (Satzzeichen, Groß- und Kleinschreibung) ○ sie erkennen Sprechsituationen ○ Wortschatzarbeit ○ Reflexion über Sprache (z.B. Thematisierung von Oskars Erläuterungsversuchen, Erläuterung anderer „schwierige Wörter“, Ricos Sätze) ○ Auseinandersetzung mit der Schreibsituation z.B.: Rico und Lehrer Wehmeyer

<p>Soziale und personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Andersartigkeit und Unterschiedlichkeit erkennen und akzeptieren 	<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erfassen einer Ganzschrift = literarisches Lesen 	<p>Materialien/Medien</p> <p>Ganzschrift: z..B.: Rico, Oskar und die Tieferschatten von Andreas Steinhöfel</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate</p> <p>schriftlich Typ 2a, 4, b -anlegen eines Portfolios (Bearbeitung in der Schule)</p>
---	--	---	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, Themenzeit	Thema 3: Als Märchenforscher unterwegs: Märchen untersuchen	Umfang:	Jahrgangsstufe
		4-6 Wochen	5

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Erarbeiten des Märchenbegriffs bzw. der spezifischen Merkmale der Märchen sowie Erarbeiten der typischen Märchenmerkmale wie Zaubersprüche, Zahlen etc. , Erschließen gegensätzliche Rollenbilder der Märchenfiguren, Erkennen den klassischen Handlungsverlauf eines Märchens und wenden die Struktur auf eigene Märchen an; Verwendung des Präteritums
Methoden und Lernformen (optional):	Vorlesen von Märchen als Ritual jeder Stunde, da viele Märchen den SchülerInnen unbekannt waren, Vorlesen selbstproduzierter Texte, Schreibkonferenzen (kriteriengeleitete Textüberarbeitung), MindMap /Cluster, Lernplakat; Partnerarbeit, Gruppenarbeit
Formen der Differenzierung (optional):	Bewegtes Lernen, Lesen durch Hören, Reflexion über Sprache: Sätze vom Präsens ins Präteritum übertragen, starke und schwache Verben, nachschlagen in Wörterlisten, vereinfachte / gekürzte Textgrundlage / Deutschbuch-Materialien für den inklusiven Unterricht, geschlossene und / oder halboffene Aufgabenformate (Multiple-Choice und/oder Satzergänzungen) zur Texterschließung, Verben im Präsens-Präteritum tabellarisch einordnen, Textpuzzle, Text-Bild-Zuordnung, Lückentexte zur Texterschließung

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ○ können anhand von Hörverständnisaufgaben (mp3- Format) Märchentexten globale, selektive und detaillierte Informationen entnehmen ○ informieren anschaulich und verständlich über Arbeitsergebnisse ○ geben einander kriteriengeleitetes Feedback ○ machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten 	<ul style="list-style-type: none"> ○ setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Formen der Textplanung und Textüberarbeitung an. ○ gestalten einen Erzählkern aus. ○ entwickeln und beantworten Fragen zu den Texten und belegen ihre Aussagen. ○ verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter (sie führen das Märchen anhand der Vorlage fort, indem sie ein klassisches Märchenende verfassen).
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> ○ arbeiten Märchenmerkmale heraus ○ unterscheiden einfache literarische Formen, deren Inhalte und Wirkungsweisen ○ produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile ○ können anschaulich, laut und flüssig vorlesen ○ recherchieren angeleitet Märchentexte im Internet 	<ul style="list-style-type: none"> ○ kennen Flexionsformen der Verben im Präteritum und wenden diese richtig an ○ untersuchen die Funktion des Präteritums (Erzähltempus) im Gegensatz zum Perfekt ○ untersuchen die Bildung und die Bedeutung von Wörtern (Wortschatz Märchen, Antonyme, veraltete Wörter, Verben des Sagens und Denkens)

Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sachorientierte Kritik einüben und aushalten ○ Mädchen und Jungen in Märchen 	<p>Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht)</p>	<p>schriftlich: Typ 4a) Literarische Texte mithilfe von Fragen untersuchen, Märchenmerkmale benennen Typ 6 Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (z.B. ein Märchen weiterschreiben) mündlich: Typ 2 Anschaulich vortragen</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 4: Von Hexen und Zauberern – Gedichte untersuchen	Umfang:	Jahrgangsstufe
Musik, ggf. Klassenausflüge Kunst		4 Wochen	5

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Erarbeiten die spezifischen Merkmale der Textsorte Gedicht, Untersuchen formale Merkmale wie Strophen, Verse, Reimformen (Paarreim, Kreuzreim, Umarmender Reim), (vergleichen Gedichte mit einfacher Prosa), Vergleichen verschiedene Gedichtformen miteinander, auch freie Formen ohne Versmaß und Reimform, Erweitern ihre literarischen Kompetenzen, indem sie sich kreativ mit vielen unterschiedlichen Gedichtformen wie z.B. Elfchen, Haiku, Akrostichon, oder Rap auseinandersetzen, Können kürzere Gedichte auswendig lernen und wirkungsvoll vortragen
Methoden und Lernformen (optional):	Lesepartitur erstellen, Gedichte als Rap vortragen, Raps als Gedicht/Slam Vortragen, kriteriengeleitet Gedichte kreieren, Partnercheck, Feedback
Ergänzende Aspekte:	Sie können in Gedichten untersuchen, wie durch treffende Wörter/ knappe Sprache bestimmte Stimmungen erzeugt werden.
Formen der Differenzierung (optional):	Bewegtes Lernen, Gedichte zerteilt in Papierschnipsel (Folienschnipsel) à mit variierenden Verslängen, Reimwort-Lückentexte, Klett-Online-Zusatzmaterialien, Deutschbuch-Materialien für den inklusiven Unterricht

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ○ können deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen ○ können in vorgegebenen Situationen gestaltend sprechen ○ tragen kürzere Texte auswendig vor ○ können beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und die Wirkung erproben 	<ul style="list-style-type: none"> ○ können Gedichte nach Textmustern verfassen ○ Gedichte kreativ weiterentwickeln ○ eigene Kreativität in verschiedenen Gedichtformen wie z.B. Akrostichon, Elfchen, Haiku, oder Rap entwickeln und erproben
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> ○ untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Besonderheiten (z.B.: Reimschema, Metrum, Klan, Vergleich, Motive) ○ können Gedichte auf der Inhaltsebene untersuchen ○ können mithilfe einer Lesepartitur einen Gedichtvortrag angemessen darstellen ○ können Gedichte betonend und rhythmisch vorlesen ○ recherchieren angeleitet Gedichte im Internet und untersuchen sie 	<ul style="list-style-type: none"> ○ können im spielerischen Umgang mit Reimwörtern gleichklingende Laute und Silben erkennen und kreativ nutzen ○ können sich auch unreinen Reimen zur Erweiterung des Reimwortschatzes bedienen ○ können Wirkungsweisen von unterschiedlich vorgetragenen Gedichten reflektieren

Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ aktives Zuhören, Blickkontakt aufbauen, Feedbackkultur einhalten, auf den anderen inhaltlich Bezug nehmen, ○ Gesprächsregeln einhalten/ absprechen ○ „Auftritte“ vor einem Publikum üben ○ Frauen- und Männerbild (Hexen und Zauberer) 	<p>Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft (differenzierend und inklusiv) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht)</p>	<p>schriftlich: 6 Texte nach einfachen Mustern verfassen und umschreiben/fortsetzen mündlich: Typ 2b) Gedichte gestaltend vortragen</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 5: Alltägliches und Banales – Gegenstände beschreiben	Umfang:	Jahrgangsstufe
Sport; TZ		4 Wochen	5

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Untersuchen, Bewerten und Verbessern von Gegenstandsbeschreibungen, Anfertigen von Clustern/ MindMaps zu Merkmalen einer Gegenstandsbeschreibung, Lernen eines Merksatz zum Aufbau einer Gegenstandsbeschreibung (Merkmale, Aufbau, Zeitform, Adjektive), Verfassen von Gegenstandsbeschreibungen anhand der Merkmale, Erkennen und Beachten der Reihenfolge einer Beschreibung, Verwendung von Adjektiven und Verben zur genauen Beschreibung, Erstellen einer Suchanzeige (Einbettung der Gegenstandsbeschreibung in eine Einleitungssatz und einen Schlusssatz -Wer, Was, Wann, Wo – Beschreibung – Abgabe, Kontakt)
Methoden und Lernformen (optional):	Cluster, Tabelle, stichwortartige Planung, Anfertigen von Wörterlisten, Partnercheck, Gegenstände Raten, Mitschüler Quiz, Beobachtungsspiel „Statue“
Ergänzende Aspekte:	Schwerpunkt bildet die Verwendung des Präsens, sowie der passende Einsatz von Adjektiven und Verben zur genauen Beschreibung.
Formen der Differenzierung (optional):	Bewegtes Lernen, mündliche oder schriftliche Beschreibungen, Gegenstände mitbringen, Beobachtungsspiele, W-Fragen-Haus, Beobachtungsspiele, z.B.: „Ich sehe was, was du nicht siehst“, Wortfeldkarten, Wörterstäbchen, Deutschbuch-Materialien für den inklusiven Unterricht

Kompetenzen	
<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ können Gegenstände und Personen mündlich beschreiben ○ benennen anhand einer mündlichen Beschreibung den gesuchten Gegenstand/ Person ○ beachten die Reihenfolge ○ Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben 	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ über einfache Sachverhalte informieren ○ erstellen mithilfe eines Clusters oder einer Tabelle eine Gegenstandsbeschreibung ○ beachten die Merkmale und den Aufbau einer Beschreibung beim Erstellen eines Textes ○ erstellen Wortlisten und ordnen diese den Wortfeldern zu ○ berichten und beschreiben Sachverhalte/ Gegenstände / Personen
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erschließen den Aufbau einer Beschreibung ○ verschaffen sich einen Überblick zu einem Gegenstand anhand einer Abbildung oder Beschreibung ○ Zum Beschreiben geeignete Bilder von Gegenständen im Internet recherchieren (Bildersuche) 	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Verbkonjugation: Präsens ○ Wortarten unterscheiden: Nomen, Verben, Adjektive ○ Orts- und Zeitbestimmungen

Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sachliches Schreiben ○ Partnerarbeit stärken durch Partnerchecks ○ Beschaffen und Strukturieren von Informationen und Material 	<p>Deutschbuch: deutsch.punkt 1 Differenzierende Ausgabe Arbeitsheft: deutsch.punkt 1 (differenzierende und inklusive Ausgabe) Lehrerhandbuch Serviceband Wörterlisten Wortfeldkarten</p>	<p>Schriftlich: Typ 2a) + 2b): Auf der Basis von Material oder Beobachtungen sachlich berichten und beschreiben</p> <p>Mündlich: Typ 1: Anschaulich berichten, z.B. Arbeitsergebnisse</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 6: Tiere und Menschen - sich informieren und Stellung nehmen	Umfang:	Jahrgangsstufe
TZ		4 Wochen	5

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Formulieren sowie Vertreten der eigenen Meinung anhand von Argumenten, Unterscheidung von Behauptungen und Argumenten, Vereinbaren und Einhalten von Gesprächsregeln, Vortragen von Wünschen und Forderungen, Fragen zu einem Text entwickeln und beantworten (5-Schritt-Lesetechnik), Sachtexten Informationen entnehmen, Wiedergeben des Inhaltes von Texten
Methoden und Lernformen (optional):	5-Schritt-Lesetechnik, Anlegen einer MindMap / Tabelle, Partnerarbeit , Gruppenarbeit
Formen der Differenzierung (optional):	Bewegtes Lernen, Lernwegelisten, Checklisten, Partnercheck, Feedback-Methode, diff. Aufgaben aus dem Deutschbuch/ Deutscharbeitsheft, Gruppenfeedback

Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> ○ eigene Meinungen formulieren und diese vertreten ○ Gesprächsregeln für die Gesprächsführung vereinbaren und auf deren Einhaltung achten ○ aufmerksam zuhören und sach- und situationsbezogen auf andere reagieren ○ Wünsche und Forderungen angemessen vortragen ○ tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein 	<ul style="list-style-type: none"> ○ eigene Meinungen formulieren und hierfür Argumente anführen ○ über einfache Sachverhalte informieren und Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden (Sachlichkeit, Vollständigkeit, Reihenfolge, Tempus etc.) ○ den Inhalt kürzerer Texte/ Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben ○ Fragen zu Texten entwickeln und beantworten (5-Schritt-Lesetechnik) 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sachtexten Informationen entnehmen und für die Klärung von Sachverhalten nutzen ○ unterscheiden zwischen informationsentnehmendem und identifikatorischem Lesen; Erfassen von Wort- und Satzbedeutungen, von satzübergreifenden Bedeutungseinheiten; Aufbauen eines zusammenhängenden Textverständnisses; verfügen über grundlegende Arbeitstechniken der Textverarbeitung (5-Schritt-Lesetechnik) ○ Nutzen Informationsquellen (z.B. Schülerlexika, Wörterbücher- angeleitete Internerecherche) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (z.B. mündlich oder schriftlich, privat oder öffentlich) und der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher (z.B. Gespräche mit Freunden, Lehrpersonen, Eltern), Adressatenorientierung, Adressatenorientierung 	
Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ Tierschutz reflektieren (im Ansatz) ○ Vortragskompetenz 	Deutschbuch: deutsch.punkt 1 Arbeitsheft: deutsch.punkt 1	Klassenarbeit: Aufgabentyp 3 Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen

2.1.2 Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 6

Nr.	Thema	Inhaltliche Schwerpunkte	Aufgabentypen
0	Leseförderung	<ul style="list-style-type: none"> ○ während des gesamten Schuljahres hindurch werden in allen Unterrichtsvorhaben Elemente der Leseförderung integriert (siehe Lesekonzept der Gesamtschule Seilersee) ○ Lernziele sind: Training der Lesefertigkeit (schneller beweglicher Blick, Wort-, Phrasen- und Satzerfassung), Lesegeläufigkeit (flüssiges, deutliches, ausdrucksvolles Lesen), Lesestrategien (Vorwissen aktivieren, Leseerwartungen formulieren, W-Fragen-Uhr anwenden) ○ Tandem-Lesen: die SuS lesen in jeder Woche 3 x 20 Minuten lang im Lesetandem. Die Texte werden der Fördermappe „Schule des Lesens“ entnommen bzw. auf Grundlage einer Lektüre vorgenommen 	
1	Wir planen eine Buchvorstellung (S. 10-27)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Buchumschlägen Informationen entnehmen ○ geeignete Textstelle zum Vorlesen auswählen ○ Texte gestaltend vorlesen ○ ein Buch vorstellen ○ einen Vortrag/ eine Buchvorstellung kriterienorientiert beurteilen 	mündl. 1b
2	Was ist passiert? Berichte – über Ereignisse informieren (S. 28-45)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Berichte sachlich und vollständig formulieren ○ über einfache Sachverhalte informieren/ berichten ○ Informationen mittels der W-Fragen ordnen ○ Merkmale zum Aufbau und zur Form eines Berichtes erfassen ○ einen Bericht schreiben 	schriftl. 2a/2b mündl. 1a
3	Wandel der Jahreszeiten – Gedichte verstehen und vortragen (S. 46-63)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sinneseindrücke in Gedichten beschreiben ○ den Aufbau eines Gedichts verstehen und erklären ○ sprachliche Bilder entschlüsseln ○ Vergleiche und Metaphern deuten ○ das Metrum von Gedichten untersuchen 	schriftl. 4a mündl. 2b

4	Medien und Medienverhalten untersuchen (S. 86-103)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sachtexten Informationen entnehmen ○ aus verschiedenen Diagrammformen Informationen ermitteln ○ Informationen in Diagrammen miteinander vergleichen und Schlussfolgerungen ziehen ○ Informationsquellen nutzen und im Internet recherchieren ○ Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter Texte erfassen ○ kriteriengeleitet ein Portfolio zum Thema erstellen 	<p>schriftl. 4b mündl. 1b</p>
5	Fabeln untersuchen und schreiben (S. 64-85)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fabeltiere und ihre menschlichen Eigenschaften untersuchen ○ den Inhalt einer Fabel wiedergeben ○ die Lehre einer Fabel verstehen und in eigene Worte fassen ○ den Aufbau und die Merkmale einer Fabel erfassen ○ Fabeln nachgestalten und/oder umformulieren ○ mithilfe vorgegebener Textteile Fabeltexte produzieren ○ die Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede üben 	<p>schriftl. 1b/6</p>
6	Konflikte spielen und lösen/ Argumentieren (S. 46-63)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Dialoge untersuchen und Dialoge gestaltend sprechen ○ beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und ihre Wirkung erproben ○ Wünsche und Forderungen angemessen formulieren ○ Ich-Botschaften formulieren ○ eigene Meinungen formulieren und vertreten ○ Argumente überzeugend formulieren 	<p>schriftl. 2a/3 mündl. 3</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 1: Wir planen den Vorlesewettbewerb	Umfang:	Jahrgangsstufe
		4-6 Wochen	6

Inhalte des Unterrichtsvorhabens	Vorbereitung des bundesweiten Vorlesewettbewerbs (Sichtung und Auswahl geeigneter Lesetexte, Buchvorstellung, Einübung adressatenorientierter Lesetechniken zum sinngestaltenden Vorlesen, Vorlesen eines Fremdtexes, kriterienorientierte Beurteilung der Vorträge)
Methoden und Lernformen:	Partnerarbeit, Tandemlesen, Einüben von Vorträgen vor dem Spiegel, vor dem Lernpartner, vor der Kleingruppe, vor der Klasse, kriterienorientiertes Feedback
Ergänzende Aspekte:	Sich in einer digitalen und analogen Bibliothek zurechtfinden , Signaturen verstehen ; Katalogsuchen über Schlagworte, Titel und Autoren durchführen .
Formen der Differenzierung (optional):	Lernwegelisten, gekürzte Buchausgaben reflektieren und nutzen

Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> ○ eigene Bücher anschaulich vorstellen sowie Textpassagen flüssig und verständlich vorlesen ○ Kriterienorientiertes Feedback durch hörgestützte Notizen geben 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Texte inhaltlich zusammenfassen: Kurze Übungstexte inhaltlich wiedergeben nach den Kriterien der Buchvorstellung ○ Checklisten planen ○ Sprachliche Umsetzung der Operatoren <i>vorstellen und zusammenfassen</i> mithilfe von Satzbausteinen und grammatischem Wissen (hier:Präsens), Sprachbildung 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Hörverständnis stärken ○ einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden (grafische Darstellungen, Überschriften finden) ○ geeignete Buchtitel im Internet recherchieren ○ Klappentexte als Entscheidungshilfe nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Stimmungsbildende Adjektive sammeln, in Form von Randnotizen notieren, im Lesevortrag gestaltend umsetzen und ihre Wirkung auf die ZuhörerInnen erfahren 	
Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ Eine Buchausgabe im Internet oder beim/bei der örtlichen BuchhändlerIn kaufen? (Reflexion) ○ Konstruktives Feedback geben und sachlich annehmen ○ adressatenorientiert Vorlesen 	Deutschbuch: deutsch.punkt 2 differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht)	mündlich: a) Typ 1b Anschaulich vortragen

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 2: Was ist passiert? Berichte – über Ereignisse informieren	Umfang:	Jahrgangsstufe
		6 Wochen	6

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Über Ereignisse in mündlicher und schriftlicher Form berichten, Aufbau und Sprache eines Berichtes, eigene Berichte schreiben und kriterienorientiert beurteilen
Methoden und Lernformen:	Schreibpläne anfertigen und mithilfe kriterienorientierter Feedback-Bögen Schreibkonferenzen in Partner- oder Gruppenarbeit durchführen
Ergänzende Aspekte:	authentisches Material nutzen (hier: eine Unfallmeldung ausfüllen)
Formen der Differenzierung (optional):	Lernwegelisten, bildgestütztes Material zur Ermittlung eines Unfallherganges nutzen, gestufte sprachliche Formulierungshilfen nutzen

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ○ Berichte geordnet und anschaulich vortragen ○ den eigenen und den Bericht der Mitschüler nach erarbeiteten Kriterien des Berichtaufbaus überprüfen ○ Im Rahmen von Schreibkonferenzen Feedback geben 	<ul style="list-style-type: none"> ○ sachlich und vollständig formulieren ○ Informationen mithilfe der W-Fragen ordnen ○ Aufbau und Form des Berichts kennen und in eigenen Schreibprodukten umsetzen ○ einen Bericht in Form eines Schreibplanes vorbereiten und überprüfen ○ einen Bericht schreiben (Sprachbildung: Satzgeländer, Wortschatz <i>Straßenverkehr</i>, Verwendung des Nominalstils)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> ○ wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an: den eigenen und den Bericht der Mitschüler nach erarbeiteten Kriterien des Berichtaufbaus überprüfen ○ Kurze Berichte über Ereignisse in Zeitungen lesen (authentische Texte) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erarbeitung von Möglichkeiten, Satzanfänge zu variieren ○ beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes (Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Adverbiale) ○ Reflexion des umgangssprachlichen Perfekt-Gebrauchs in der mündlichen Sprache (unterscheiden zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch) ○ Verdeutlichung des Präteritumgebrauchs in schriftlichen Berichten ○ Umsetzen der Operatoren <i>beschreiben</i>, <i>wiedergeben</i> mithilfe von Satzbausteinen (Sprachbildung) ○ Nominalstil und verdichtete Sprache als Kennzeichen schriftlichen Sprachgebrauchs; Zeitliche Satzgefüge, Kommasetzung bei Satzgefügen

Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sprache kontextorientiert einsetzen: Wirkung von Umgangssprache in schriftlichen Berichten/Unterscheidung von mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch im Alltag, in der Schule und im Beruf 	<p>Deutschbuch: deutsch.punkt 2 differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht)</p>	<p>schriftlich Typ 2a auf der Basis von Material sachlich berichten und beschreiben mündlich Typ 2b Auf der Basis von Beobachtungen sachlich berichten und beschreiben</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, Themenzeit, DuG	Thema 3: Wandel der Jahreszeiten Gedichte verstehen und vortragen	Umfang:	Jahrgangsstufe
		4-6 Wochen	6

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Merkmale der Gattung (Wiederholung aus Jahrgang 5), altersentsprechende Jahreszeitengedichte schriftlich und mündlich vorstellen (Kriterien: Textsorte, Autor:in, Titel, Thema, Inhalt, Aufbau/Form, Wirkung), eigene Gedichte gestalten und vortragen
Methoden und Lernformen:	kolorierendes Lesen, Textlupe, Textbelege anfertigen
Ergänzende Aspekte:	eine Gedichtlesung vorbereiten
Formen der Differenzierung (optional):	Lernwegelisten, gestufte Satzbausteine und Formulierungshilfen für die Vorstellung von Gedichten, Niveaudifferenzierung nach Textlänge sowie nach Inhalt und Thema

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ○ ein Gedicht mündlich vorstellen (Textsorte, Autor:in, Titel, Thema, Aufbau/Form) ○ anhand von Hörverständnisaufgaben Inhalt und Thema von einfachen Jahreszeitgedichten wiedergeben ○ Ein Gedicht sinnbetont vorlesen oder vortragen ○ anschaulich und verständlich über Arbeitsergebnisse informieren ○ einander kriteriengeleitetes Feedback geben 	<ul style="list-style-type: none"> ○ ein Gedicht schriftlich vorstellen (Textsorte, Autor:in, Titel, Thema, Aufbau/Form) ○ den Inhalt eines Gedichtes schriftlich wiedergeben ○ Fragen zu sprachlichen Bildern beantworten und Ergebnisse belegen ○ eigene Gedichte nach Textmustern verfassen ○ Gedichte fortsetzen ○ ein eigenes Gedicht bild- und tongestützt vorstellen, z.B. als PowerPoint
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> ○ Inhalt und Thema eines Gedichtes mithilfe von Wortfeldern (hier: Jahreszeiten und Stimmung) erschließen ○ sprachliche Bilder erkennen (Vergleich, Metapher und der Personifikation) ○ Gedichte sinngemäß vorlesen ○ im Internet thematisch orientiert Gedichte recherchieren, lesen und vorstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ kennen die sprachlichen Mittel des Vergleichs, der Metapher und der Personifikation ○ können einfache sprachliche Bilder auflösen ○ beschreiben in Ansätzen die Wirkung sprachlicher Mittel ○ Wortschatzerweiterung (Wortfeld: Jahreszeiten) ○ ein Gedicht bildungssprachlich vorstellen (Textsorte, Gedicht, Autor:in, Titel, Thema, Aufbau/Form, Reimschema, Vergleich, Metapher und Personifikation)

Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ erfahren eigene Gedichte als Teil ihrer Subjektivität ○ Mitgestalten eines angstfreien Klimas zum Vortrag individueller SuS-Gedichte ○ erfahren die Natur als Hintergrund lyrischer Kreativität ○ erfahren Lyrik als Ausdruck ihrer eigenen Persönlichkeit ○ Sprache in Gedichten vs. Sprache über Gedichte 	<p>Deutschbuch: deutsch.punkt 2 differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht)</p>	<p>schriftlich: Typ 4a Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen</p> <p>ggf. als Ergänzung Typ 6 Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p> <p>mündlich: Typ 2b Gedichte gestaltend vortragen</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 4: Medien und Medienverhalten untersuchen	Umfang:	Jahrgangsstufe
Absprache mit Klassenlehrer:innenteams zur parallelen Durchführung der Real-Life-Challenge https://www.handysektor.de/paedagogenecke/real-life-challenge.html		6 Wochen	6

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Den eigenen Medienkonsum als Diagramm darstellen, präsentieren und reflektieren; Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (Fließtext, Tabelle, Schaubild, Diagramm) erfassen und vergleichen
Methoden und Lernformen:	analoge und digitale Werkzeuge zur Dokumentation und Auswertung nutzen , 5-Schritt-Lesemethode, Medientagebuch
Ergänzende Aspekte:	Medienpass NRW (optional)
Formen der Differenzierung:	Lernwegelisten, gestufte Formulierungshilfen für Auswertungen, Checklisten, Partnercheck, Feedback-Methode, diff. Aufgaben aus dem Deutschbuch/Deutscharbeitsheft

Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben, auch durch ○ Feedback-Methode zur gegenseitigen Rückmeldung von Arbeitsergebnissen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aussagen zu einem einfachen diskontinuierlichen Text formulieren ○ Auswertungen von Diagrammen/ Sachtexten anhand von Formulierungshilfen verfassen ○ Steckbriefe/ Wikieinträge verfassen 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Informationsquellen nutzen, Fundstellen angeben (auch im Internet) ○ Sachtexten Informationen entnehmen (auch diskontinuierlichen Texten), auch unter Anwendung digitaler Medien (z.B. iPad-Markierfunktion bei 5-Schritt-Lesemethode) ○ Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte erfassen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erarbeitung von Möglichkeiten, Satzanfänge zu variieren ○ Verfügen über Einsichten in die sprachlichen Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren (z.B.: Umstell-, Verschiebe-, Ersatz- oder Umformungsprobe) ○ Reflexion des umgangssprachlichen Perfekt-Gebrauchs in mündlichen Berichten ○ Verdeutlichung des Präsensgebrauchs in schriftlichen Auswertungen von Sachtexten 	
Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ Eigene Mediennutzung über längeren Zeitraum protokollieren und im Vergleich mit der Peergruppe auswerten, auch unter Auswahl und Anwendung digitaler Umfrage-Werkzeuge (z.B. Mentimeter) 	Deutschbuch: deutsch.punkt 2 differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht)	schriftlich Typ 4b Aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen

<ul style="list-style-type: none">○ Peer-Feedback zum Arbeitsprozess während des Erstellens des Portfolios geben○ Reflexion des Einflusses der Medien auf die eigene Identität als „Digital Native“ und für die eigene Identitätsbildung nutzen		mündlich Typ 1b Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen
--	--	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 5: Fabeln untersuchen und schreiben	Umfang:	Jahrgangsstufe
		6 Wochen	6

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Fabelinhalte erschließen, Fabeltiere und ihre menschlichen Eigenschaften untersuchen, die Lehre einer Fabel verstehen und in eigene Worte fassen, den Aufbau und die Merkmale einer Fabel erfassen (Ausgangssituation, Aktion, Reaktion, Lösung/Wendepunkt, Ergebnis), Konflikte in Fabeln auf die Lebenswelt beziehen
Methoden und Lernformen:	Textpuzzle, markierendes Lesen, Schreibplan, Vorlesen selbst produzierter Texte mit Reflexion der Arbeitsschritte, Schreibkonferenz
Ergänzende Aspekte:	einen Fabel-Comic gestalten (optional)
Formen der Differenzierung:	Lernwegelisten, Fabeln bildgestützt erschließen, Niveaudifferenzierung nach Textlänge und sprachlichem Schwierigkeitsgrad

Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Vortragen von selbst produzierten Fabeltexten mit Betonung (insbesondere der wörtlichen Rede) auch durch Beurteilen und Überarbeiten digitaler Tonaufnahmen. ○ Aktives Zuhören durch kriterienbasierte Rückmeldungen ○ Ein Interview mit einem Fabeldichter vorbereiten, führen und vortragen oder den Fabeldichter sich in einem Monolog vorstellen lassen (z.B. mit der App Chatterpix) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fabeln nach Textmustern verfassen ○ Fabeln fortsetzen ○ Schreibkonferenzkompetenzen vertiefen 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Fabeln sinnentnehmend lesen ○ Idas Gesprächsverhalten von Fabeltieren in Dialogen untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vertiefung des Präteritums (Bildung und Funktion als Erzähltempus) ○ Schreibwerkstatt: formale Textunterschiede zwischen lyrischen und epischen Texten herausarbeiten ○ Fabeln in anderen Sprachen (Schul- und Herkunftssprachen) lesen (Mehrsprachigkeit thematisieren) 	
Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ Fabeln in allen Sprachen: über gemeinsame Werte nachdenken ○ Den Fabelinhalt auf alltägliche Konflikte beziehen ○ Peer-Feedback zum Arbeitsprozess während der Schreibkonferenzen, auch unter Verwendung digitaler Tools (Oncoo, Padlet, Flinga, Mentimeter) 	Deutschbuch: deutsch.punkt 2 differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht)	schriftlich Typ 1b Auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen schriftlich Typ 6 Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit SV, Klassenrat, DuG	Thema 6: Konflikte spielen und lösen/ Argumentieren	Umfang:	Jahrgangsstufe
		6 Wochen	6

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Dialoge untersuchen, Dialoge gestaltend sprechen, beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen, Wünsche und Forderungen angemessen formulieren, Ich-Botschaften formulieren, eigene Meinungen formulieren und vertreten, Argumente überzeugend formulieren
Methoden und Lernformen:	Ideensammlung durch Clustern, Szenen erspielen, Requisiten einsetzen, kriterienorientierte Beurteilung von Spielszenen (Feedback-Hand)
Ergänzende Aspekte:	Chatnachrichten lesen und reflektieren
Formen der Differenzierung (optional):	Lernwegelisten, gestufte Formulierungshilfen zum Ausdruck von Ich-Botschaften

Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Wünsche und Forderungen angemessen formulieren ○ eigene Meinungen formulieren und vertreten ○ gestaltend sprechen ○ beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und ihre Wirkung erproben und anhand von Ton-/Bildaufnahmen analysieren ○ Optional: Eine Rede zum Klima-/ Umweltschutz überzeugend vortragen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ eigene Meinungen formulieren und Argumente sammeln ○ einfache Spielszenen mit eskalierenden und im Gegensatz entschärften Konfliktsituationen gestalten ○ Ich-Botschaften mithilfe von Redemitteln sowie Wortschatzlisten verfassen (Anlass, Gefühl, Begründung, Wunsch) 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Konflikt-Dialoge erschließen, auch durch Online- Recherche nach exemplarischen Film-/Serienausschnitte ○ Chatnachrichten lesen und reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Satzgefüge mit <i>Wenn..., dann...</i> ○ schriftsprachlicher Wortschatz zu Gefühlen (Liste) ○ Reflexion über Wirkungsweisen von Ich-Botschaften gegenüber Du-Botschaften in Streitsituationen ○ Reflexion der Wirkungsweisen unterschiedlicher Mimik/Gestik und Betonung im szenischen Spiel ○ Modalverben zum Ausdruck von Wünschen und Ratschlägen 	
Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ Über Gefühle sprechen ○ Konflikte in der Schule reflektieren ○ Reflexion von Ich-Botschaften im Alltag 	Deutschbuch: deutsch.punkt 2 differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch	schriftlich: Typ 2a dialogische Texte gestaltend vortragen schriftlich: Typ 3

<ul style="list-style-type: none"> ○ Bewusste Verwendung von Ich-Botschaften und angemessen formulierten Argumenten ○ digitale Kommunikation reflektieren (Chattiquette) ○ Cybermobbing 	<p>Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht)</p>	<p>zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p> <p>mündlich: Typ 3</p> <p>in Gruppengesprächen vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren</p>
--	--	--

2.1.3 Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 7

Nr.	Thema	Inhaltliche Schwerpunkte	Aufgabentyp
Jahrgang 7			
1	Erfindungen erfinden – Inhalte zusammenfassen (S. 50-69)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sachtexte lesen und verstehen ○ Verfahren der Textuntersuchung vertiefen (Randnotizen anfertigen, Textstellen markieren) ○ Texte mit eigenen Worten wiedergeben ○ Kriterienlisten zum Verfassen von Inhaltsangaben anfertigen ○ Inhaltsangabe verfassen und überarbeiten 	mündl. 1b schriftl. 2
2	Ich-Suche... – Produktives Schreiben (S. 30-49)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bilder als produktiven Schreibanlass nutzen ○ Sich selbst in einem Brief vorstellen ○ Paralleltexte verfassen ○ Texte fortführen ○ Einen Text szenisch gestalten ○ Sich in eine Figur hineinversetzen und einen inneren Monolog / eine Gedankenrede verfassen 	schriftl. 6
3	Alaska – Ein Land entdecken im Projekt (S. 90-109)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ein Projekt planen und durchführen ○ Im Internet recherchieren ○ Textsorten untersuchen und vergleichen ○ Exzerpte anfertigen ○ Werbezettel / Wandzeitung gestalten ○ Einen Kurzvortrag halten ○ Präsentationen kreativ gestalten 	schriftl. 2 /5 mündl. 1c
4	Schule mitgestalten – sich argumentativ mit Sachverhalten auseinandersetzen (S. 10-29)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sinnvolle Diskussionen vorbereiten ○ Thesen, Argumente und Beispiele verknüpfen ○ Gedanken, Wünsche und Forderungen vortragen ○ Den eigenen Standpunkt begründet vortragen ○ Konzentriert zuhören und durch Fragen das Verständnis klären ○ Diagramme für die eigenen Argumente nutzen 	schriftl. 3 mündl. 3

5	Abenteuer, Mut und Übermut – <i>Balladen untersuchen und vortragen</i> (S.70-89)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erzähllieder untersuchen ○ Inhalte von Balladen wiedergeben ○ Elemente einer Ballade erkennen (Das Ur-Ei der Dichtung) ○ Die Sprache einer Ballade untersuchen ○ Balladen auswendig lernen und vortragen ○ Popballaden untersuchen 	schriftl.4a mündl. 2
6	Dem Täter auf der Spur – <i>Krimis untersuchen und verfassen</i> (S. 110- 129)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Geschichte und Form von Krimis untersuchen ○ Die Eigenschaften von Ermittlern/Detektiven herausarbeiten ○ Ein Täterprofil erarbeiten ○ Die Spannungskurve und die Sprache eines Krimis untersuchen ○ Erzählzeit und erzählte Zeit miteinander vergleichen ○ Eigene Krimis (in Auszügen) verfassen ○ Ein Hörspiel gestalten (optional) 	mündl. 4a schriftl. 6

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 1 Erfindungen erfinden – Inhalte zusammenfassen	Umfang:	Jahrgangsstufe
Themenzeit; Technik Außerschulisch: Unterrichtsgang Museum		6 Wochen	7

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Sachtexte zum Thema Erfindungen mithilfe verschiedener Techniken erschließen (Textstellen markieren; Flussdiagramm erstellen; Randnotizen); Texte paraphrasieren und Synonyme finden; Kriterien und sprachliche Gestaltung von Inhaltsangaben; Inhaltsangaben verfassen und überarbeiten; Textinhalte visualisieren (z.B. Collagen, Flussdiagramme), Erstellen von Checklisten und Formulierungshilfen; Peerfeedback; Schreibgespräche;
Methoden und Lernformen (optional):	Evtl. Museumsbesuche; Jugend forscht
Ergänzende Aspekte:	LWL: differenziert nach A, B1, B2 und C Niveau; vereinfachte / gekürzte Textgrundlage / Deutschbuch-Materialien für den inklusiven Unterricht;
Formen der Differenzierung (optional):	Trainingsstationen bei individuellen Problemen bei der Übungsphase „Teste dich selbst“; Interaktive Übungscodes über Klett.de

Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> ○ zunehmend eine zuhönergerechte Sprechweise entwickeln ○ sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen ○ konzentriert zuhören und zusammenhängend mündliche Darstellung verfolgen ○ durch Fragen ihr Verständnis klären 	<ul style="list-style-type: none"> ○ über Sachverhalte (Leben eines Autors, Missstand, Ereignis, Bedeutung und Aufgabe einer Organisation) informieren ○ einen Vorgang, einen Gegenstand, ein Tier oder eine Person, aber auch Bilder in ihren funktionalen Zusammenhängen beschreiben ○ Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen (Inhaltsangabe, Randbemerkungen) 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten ○ verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens 	<ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen 	
Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ Fähigkeit, bedeutende Erfindungen zu benennen ○ Auf verschiedenen Ebenen kommunizieren (mündlich und schriftlich) ○ Wertschätzende Haltung gegenüber anderen und ihren Ideen trainieren 	Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht)	Klassenarbeit: Aufgabentyp: 2 auf Basis auf Materialien sachlich berichten und beschreiben: Inhalte zusammenfassen

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit <i>Praktische Philosophie; Kunst</i>	Thema 2 Ich-Suche... – Produktives Schreiben	Umfang:	Jahrgangsstufe
		6 Wochen	7

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Bilder als produktiven Schreibanlass nutzen; sich in einem Brief vorstellen und anderen antworten; Paralleltexte z.B. zu Gedichten verfassen; Textanfänge fortsetzen; Texte durch Standbilder und szenisches Spiel gestalten und interpretieren; sich in Figuren hineinversetzen und eine Gedankenrede (innerer Monolog) verfassen.
Methoden und Lernformen (optional):	Fotoposter mit Bildern aus der eigenen Kindheit (Museumsrundgang); Mindmap; Peerfeedback; Erstellen von Schreibplänen zum Planen der eigenen Gedankenrede anhand einer Kriterienliste; Rollenspiele; Standbilder;
Formen der Differenzierung (optional):	LWL: differenziert nach A, B1, B2 und C Niveau; vereinfachte / gekürzte Textgrundlage / Deutschbuch-Materialien für den inklusiven Unterricht; Trainingsstationen bei individuellen Problemen bei der Übungsphase „Teste dich selbst“; Interaktive Übungscodes über Klett.de; Randnotizen im Schulbuch; Fördermaterial; Formulierungshilfen;

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ○ zunehmend eine zuhönergerechte Sprechweise entwickeln ○ konzentriert zuhören ○ zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären ○ intentional, adressaten- und situationsgerecht erzählen ○ Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern z.B. in Briefen an einen Brieffreund 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten ○ sich anderen in einem Brief vorstellen ○ Selbstporträts erstellen ○ von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen erzählen ○ mit Texten und Medien experimentieren (Paralleltexte, Gedankenrede = innerer Monolog)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> ○ über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (komplexe Texte sinnerfassend lesen, Infos entnehmen und in Beziehung setzen, Wörter/Begriffe im Kontext klären, Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte/Text-abschnitte zusammenfassen, Schlussfolgerungen ziehen, Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen, Beziehung zwischen Inhalt/Sprache/ Form herstellen, Textaussagen bewerten) ○ textimmanente Verfahren zur Erschließung altersgemäßer literarischer Texte anwenden ○ längere epische Texte verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen ○ weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden und ihren funktionalen Wert erkennen und deuten ○ operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden

Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ Unterschiedliche Impulse als Schreibanlass nutzen ○ Peerfeedback, um eigene und fremde Texte zu reflektieren ○ Schreibprozesse zunehmend eigenständig planen und realisieren 	<p>Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht)</p>	<p>Klassenarbeit: Aufgabentyp 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. - Gedankenrede verfassen</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit <i>Kunst; Themenzeit; Englisch</i>	Thema 3 Alaska - Ein Land entdecken im Projekt	Umfang:	Jahrgangsstufe
		6 Wochen	7

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Projektarbeit zu Alaska und/ oder einem selbst gewählten Land; Projekt planen, durchführen und reflektieren; Bibliotheken und das Internet zu Recherchezwecken nutzen; Unterschiedliche Textsorten (Reiseprospekt, Reisebericht; Reiseführer) untersuchen und vergleichen; Wandzeitung erstellen und einen Kurzvortrag halten;
Methoden und Lernformen (optional):	Trainieren der Recherchefähigkeiten; Schlagwörter herausarbeiten; Peerfeedback; Werbezettel gestalten; Eine Wandzeitung gestalten und vorstellen
Formen der Differenzierung (optional):	LWL: differenziert nach A, B1, B2 und C Niveau; vereinfachte / gekürzte Textgrundlage / Deutschbuch-Materialien für den inklusiven Unterricht; Trainingsstationen bei individuellen Problemen bei der Übungsphase „Teste dich selbst“; Interaktive Übungscodes über Klett.de

Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Informationen beschaffen, auswerten adressatengerecht weitergeben ○ Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen, und diese mediengestützt präsentieren ○ in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten ○ sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ informieren über Sachverhalte (Klima, Natur, Tourismus, Tierwelt, Kultur), auch in Form von Bildern in ihren funktionalen Zusammenhängen ○ appellative Texte (z.B. Kommentar, Werbezettel) gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden ○ Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung entwickeln und beantworten 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen und sie festhalten und die Informationen ordnen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden Sprachvarianten (z.B.: Standard-, Umgangs-, Jugendsprache, in Ansätzen auch Fachsprache) 	
Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ Fremde Länder kennenlernen ○ Projekte planen und durchführen ○ Frei vor der Klasse sprechen ○ Kritik annehmen und umsetzen 	Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht)	Kurzvortrag ersetzt die Klassenarbeit

Ggf. fächerverbindende Kooperation	Thema 4 Schule mitgestalten – sich argumentativ mit Sachverhalten auseinandersetzen	Umfang:	Jahrgangsstufe
Mathematik, ggf. Themenzeit (Auswertung von Diagrammen); Klassenlehrerteam /SV einbeziehen (Klassenrat); Hinführung zu „Jugend debattiert“		6 Wochen	7

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Diskussionsthemen finden und in einer Rangliste ordnen; Unterscheidung von Thesen, Argumenten und Beispielen; Diskussionen vorbereiten, durchführen und reflektieren; Diagramme auswerten und für die eigenen Argumente nutzen; Kommentare und Meinungen schriftlich darlegen;
Methoden und Lernformen (optional):	Clustering, Rangliste nach Interessen erstellen; Kugellager; Aktives Zuhören einüben; Podiumsdiskussionen; Internetrecherche; Farbliches Hervorheben von These/Argument/Beispiel
Ergänzende Aspekte:	Möglichkeit „Jugend debattiert“ einzubeziehen
Formen der Differenzierung (optional):	LWL: differenziert nach A, B1, B2 und C Niveau; vereinfachte / gekürzte Textgrundlage / Deutschbuch-Materialien für den inklusiven Unterricht; Trainingsstationen bei individuellen Problemen bei der Übungsphase „Teste dich selbst“; Interaktive Übungscodes über Klett.de

Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> ○ eine zuhöregerechte Sprechweise entwickeln ○ intentional, situations- und adressatengerecht erzählen ○ Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern ○ den eigenen Standpunkt begründet vortragen („Unterricht erst ab 9.00 Uhr?“) ○ zwischen Gesprächsformen unterscheiden ○ konzentriert zuhören und durch Fragen das Verständnis klären. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ sich mit einem neuen Sachverhalt argumentativ auseinandersetzen ○ Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren. ○ einfache Textformen unterscheiden und anwenden. 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Diagramme lesen (Unterscheiden von Balken-, Säulen- und Kreisdiagrammen; Differenzierung von x- und y-Achse; Benennen der Quelle, Benennen der unterschiedlichen Faktoren) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten erkennen ○ kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie funktional 	
Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ aktiv zuhören und respektvoll diskutieren ○ die eigene Meinung begründen ○ Peerfeedback nutzen 	Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht); Materialien für den bewegten Unterricht: Balance Boards, Schwebebalken, Sitzkissen)	schriftlich: Typ 3 - Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen mündlich: Typ 3 - Sprechakte gestalten und reflektieren

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit <i>Musik; Kunst; DuG</i>	Thema 5 Abenteuer, Mut und Übermut – Balladen untersuchen	Umfang:	Jahrgangsstufe
		6 Wochen	7

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Erzähllieder untersuchen; Inhalte von Balladen wiedergeben; Elemente und Sprache von Balladen erkennen und untersuchen; längere Balladen verstehen und (auswendig) vortragen; Popballaden untersuchen und interpretieren
Methoden und Lernformen (optional):	Einen Balladenabend vorbereiten; Zeitungsberichte schreiben; Spannungskurven erstellen; Dialoge formulieren; szenisches Spiel; Vortrag einer Ballade als Rap
Formen der Differenzierung (optional):	LWL: differenziert nach A, B1, B2 und C Niveau; vereinfachte / gekürzte Textgrundlage / Deutschbuch-Materialien für den inklusiven Unterricht; Trainingsstationen bei individuellen Problemen bei der Übungsphase „Teste dich selbst“; Interaktive Übungscodes über Klett.de

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ○ Stichwörter oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können ○ Sinngebendes und möglichst auswendiges Vortragen von Texten ○ erschließen von literarischen Texten im szenischen Spiel und Einsetzen von nonverbalen Ausdrucksformen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenfassen von literarischen Texten, Sachtexten und Medientexten ○ Schreibgespräche zum Inhalt von Balladen führen
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> ○ Über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen ○ unterscheiden spezifischer Merkmale epischer, lyrischer, dramatischer Texte ○ unterscheiden epische, lyrische und dialogische Merkmale und setzen sich mit ihrer Wirkungsweise auseinander („Das Ur-Ei der Dichtung“) ○ verfügen über grundlegende Fachbegriffe ○ untersuchen lyrische Formen (Ballade), erarbeiten deren Merkmale und Funktion ○ Veränderung und Präsentation von Texten unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes nach Schlüsselwörtern, Ober/Unterbegriff; Synonym/Antonym; Umgangssprache) ○ Formen metaphorischen Sprachgebrauchs (z.B. in Redewendungen) verstehen

Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ Unterschiedliche Impulse als Schreib Anlass nutzen ○ Peerfeedback, um eigene und fremde Texte zu reflektieren ○ Schreibprozesse zunehmend eigenständig planen und realisieren 	<p>Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht) Materialien für den bewegten Unterricht: Balance Boards, Schwebebalken, Sitzkissen)</p>	<p>Klassenarbeit Typ 4a Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen und bewerten Typ 3 - Sprechakte gestalten und reflektieren ggf. Präsentation einer auswendig gelernten Ballade als Video Präsentation Ggf. kreative Produkte</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit ...DuG; Kunst, Musik bez. der Gestaltung des Lernproduktes (Untermalung des Hörspiels mit Musik, Zeichnerische Umsetzung der Charaktere)	Thema 6 Dem Täter auf der Spur – Krimis untersuchen und verfassen	Umfang:	Jahrgangsstufe
		6 Wochen	7

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Kennenlernen der Geschichte von Kriminalromanen; Formen des Krimis unterscheiden; Eigenschaften von Ermittlern benennen (direkte und indirekte Charakterisierung); ein Täterprofil erstellen; Erarbeitung der Spannungskurve (Suspense/Tension) und Sprache in Krimis; Erzählzeit und erzählte Zeit vergleichen; eigene Krimis (z.B. als Hörspiel) gestalten.
Methoden und Lernformen (optional):	Quiz zu den Formen des Krimis; Lückentexte; Lerntempoduett; Erstellen von eigenen Beispielen (direkte/ indirekte Charakterisierung; Suspense/Tension); Schreibpläne erstellen; Hörspiele erstellen;
Ergänzende Aspekte:	Inhaltliche Auseinandersetzung mit einem Krimi (z.B. Die drei ??? – Der tote Mönch; Fünf Freunde – Abenteuerliche Schatzsuche; ...)
Formen der Differenzierung (optional):	LWL: differenziert nach A, B1, B2 und C Niveau; vereinfachte / gekürzte Textgrundlage / Deutschbuch-Materialien für den inklusiven Unterricht; Trainingsstationen bei individuellen Problemen bei der Übungsphase „Teste dich selbst“; Interaktive Übungscodes über Klett.de

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ○ Informationen beschaffen und auswerten und adressatengerecht weitergeben ○ Informationen zu thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und mediengestützt präsentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ einen Krimi-Schreibplan zu einem eigenen Krimi erstellen ○ Schreibprozesse selbstständig gestalten (hier: das Schreiben eines Hörspiel-Drehbuches). ○ Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung entwickeln und beantworten
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> ○ verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. ○ spezifische Merkmale dramatischer Texte unterscheiden, dabei besitzen sie Grundkenntnisse von Wirkungsweisen und verfügen über grundlegende Fachbegriffe ○ Dialoge in Texten in Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen ○ Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern ○ ein Hörspiel gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> ○ erlernen und erfahren die Bedeutung der Sprache im Krimi hinsichtlich ihrer Wirksamkeit (Präteritum als meist verwendete Zeitform, Aufzählungen und Vergleiche als Mittel der Spannungserzeugung, häufige Verwendung von Adverbien, Syntax oft durch Hauptsätze und Satzreihen geprägt).

Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ gesellschaftliche Teilhabe durch die Kenntnis unterschiedlicher Textsorten ○ Förderung der Lesekompetenz und -motivation ○ Identifikationsmöglichkeit durch das Kennenlernen verschiedener jugendlicher Charaktere 	<p>Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht); Materialien für den bewegten Unterricht: Balance Boards, Schwebebalken, Sitzkissen)</p>	<p>schriftlich: Typ 6 - Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen</p> <p>Typ 6 Ggf. kreative Produkte - Umwandlung von Kapiteln aus dem Roman „Die drei ??? und der tote Mönch“ in Drehbücher bzw. Hörspielsequenzen</p>

2.1.4 Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 8

Nr.	Thema	Inhaltliche Schwerpunkte	Aufgabentyp
		Jahrgang 8	
1	Es steht in der Zeitung – sich in Zeitungen orientieren (S. 74 – 92)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Elementare Merkmale von Zeitungen kennen, z.B. Schlagzeile, Ressorts, Layout ○ Textsorten und Textformen in Zeitungen unter Anwendung formaler und sprachlicher Aspekte unterscheiden z.B. Reportage, Bericht, Nachricht, ...usw. ○ Interviews führen und auswerten ○ Zeitungskommentare lesen und dazu in eigenen Leserbriefen Stellung nehmen ○ Eigene Zeitungstexte nach formalen Vorgaben verfassen 	Schriftl. 2
2	Werbung ist überall – sich in der Welt der Werbung orientieren (S. 94 – 112)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verschiedene Formen von Werbung und ihre Intention erklären ○ Werbeanzeigen insbesondere Bilder in Werbeanzeigen und ihren Aufbau mit Fachbegriffen beschreiben ○ Texte von Werbeanzeigen hinsichtlich ihrer sprachlichen Mittel untersuchen und ihre Wirkung beschreiben ○ Zusammenspiel von Bild und Text in Werbeanzeigen analysieren ○ Werbespots und ihre Wirkung untersuchen ○ Werbung für ein Fantasieprodukt gestalten 	Schriftl. 4a
3	Einblicke in die Welt der Berufe – sich und andere informieren (S. 10 – 28)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf verfassen ○ Sich selbstständig über Berufe informieren ○ Diagramme und Tabellen auswerten 	Schriftl. 2
4	Lesen: Umgang mit Texten und Medien – Literarischen Texten, Sachtexten oder diskontinuierlichen Texten Informationen entnehmen (S. 134 – 152)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Strategien und Techniken zum Lesen („die 5-Schritt-Lesetechnik“) anwenden, um einem Text zielgenau Informationen zu entnehmen ○ Über Strategien und Techniken zum Lesen von diskontinuierlichen Texten verfügen ○ Offene und geschlossene Fragen zum Text beantworten und mit Textstellen belegen ○ Regeln zur Orthografie kennen und richtig anwenden (Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, dass-/das-Schreibung, Kommasetzung) ○ Rechtschreibstrategien kennen und die richtige Schreibung von Wörtern begründen können 	(Lernstandserhebung)

5	„Das Herz eines Boxers“ – Einen dramatischen Text spielerisch erschließen (S. 30 – 52)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Stichwörter oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern ○ auswendiges Vortragen von Texten ○ Erschließen von literarischen Texten im szenischen Spiel und Einsetzen von nonverbalen Ausdrucksformen ○ Veränderung und Präsentation von Texten unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente ○ Sprechakte gestalten und reflektieren ○ Einen literarischen Text umgestalten 	schriftl. 6 mündl. 2
---	---	---	-------------------------

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 1: Es steht in der Zeitung – sich in Zeitungen orientieren	Umfang:	Jahrgangsstufe
Evtl. Kontakt zur Schülerzeitung herstellen		5 Wochen	8

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Das Layout – Gestaltungselemente erarbeiten, Ressorts von Zeitungen; Entstehung und Aufbau von Zeitungstexten, Interviews untersuchen und verfassen, Schilderungen und Reportagen kennenlernen, Kommentare verstehen und Leserbriefe schreiben, Informationen entnehmen und eigene Texte schreiben
Methoden und Lernformen (optional):	Partnerarbeit; Clustering; Lernplakate zu den verschiedenen Ressorts; Erstellen einer Checkliste zum Aufbau eines Berichts
Ergänzende Aspekte:	Vier Klassensätze Zeitungen des Iserlohner Kreisanzeigers (IKZ) ordern; ggf. Anmeldung beim ZEUS-Projekt
Formen der Differenzierung (optional):	LWL (differenziert nach A, B1, B2, und C Niveau, interaktive Übungscodes über Klett.de, Trainingsstationen bei individuellen Problemen bei der Übungsphase „Teste dich selbst“)

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ○ konzentriert zuhören und zusammenhängend mündliche Darstellung verfolgen ○ durch Fragen ihr Verständnis klären ○ sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern ○ über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sachtexte und diskontinuierliche Texte inhaltlich zusammenfassen (Inhaltsangabe, Randbemerkungen) ○ Informationen verschiedener Quellen nutzen um eigene informierende und berichtende Texte zu verfassen ○ Schreibprozesse selbstständig gestalten ○ Sich argumentativ mit neuen Sachverhalten auseinandersetzen und sie kommentieren ○ Wiedergabe schriftlicher und mündlicher Quellen im Konjunktiv
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> ○ sich in Zeitungen orientieren ○ Zeitungstexte mit Lesestrategien sinnerfassend lesen ○ Zeitungstexte untersuchen und in Hinblick auf ihre Intention, Funktion und Wirkung bewerten ○ verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Anwendung operationaler Verfahren zur Ermittlung der Textstruktur zur genaueren Zuordnung von Zeitungstexten ○ Kennenlernen der formalisierten Sprache verschiedener Zeitungstexte, insbesondere im Vergleich von Zeitungen mit unterschiedlicher Zielgruppe ○ Fachbegriffe der Zeitung kennenlernen

Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ Demokratieförderung durch Beteiligung und Mitbestimmung (Teilnahme am ZEUS-Projekt) ○ gesellschaftliche Teilhabe durch das Medium Zeitung ○ auf den Anderen inhaltlich Bezug nehmen ○ Gesprächsregeln einhalten 	<p>Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht) Diverse Tageszeitungen (regional und überregional) als Print- und Onlineausgabe</p>	<p>Lernstandserhebung</p> <p>1. Klassenarbeit: Typ 2</p> <p>Auf Grundlage eines Polizeiberichts einen Zeitungsbericht verfassen.</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 2: Werbung ist überall – sich in der Welt der Werbung orientieren	Umfang:	Jahrgangsstufe
Musik/Kunst		6 Wochen	8

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Die Merkmale von Werbung erkennen, die Absicht von Werbung herausfinden, Bilder in Werbeanzeigen untersuchen, sprachliche Mittel in der Werbung unterscheiden, Analyse von Bild und Text in Werbeanzeigen, Werbespots untersuchen, Werbeformen des Internets, Fantasieprodukte bewerben
Methoden und Lernformen (optional):	Partnerarbeit; Gruppenarbeit; Lernplakate; Think-Pair-Share; Placemat-Methode, Akrostichon zu „Werbung“
Ergänzende Aspekte:	Werbeanzeigen aus Zeitungen/Zeitschriften sammeln lassen, eigene Werbeanzeigen vertonen
Formen der Differenzierung (optional):	LWL (differenziert nach A, B1, B2, und C Niveau, interaktive Übungscodes über Klett.de, Trainingsstationen bei individuellen Problemen bei der Übungsphase „Teste dich selbst“)

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ○ Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern ○ konzentriert zuhören und zusammenhängend mündliche Darstellung verfolgen ○ durch Fragen ihr Verständnis klären 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Appellative Texte unter Verwendung von verschiedenen Präsentationstechniken gestalten ○ Medientexte strukturiert zusammenfassen und in einen Schreibplan eintragen ○ Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> ○ Wörter und Begriffe im Kontext klären ○ Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form einer Werbeanzeige herstellen ○ Werbeanzeigen und Werbetexte untersuchen und im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung bewerten ○ Texte, audiovisuelle Medien (Werbespots) im Hinblick auf ihre Intention untersuchen und ihren Inhalt, ihre Gestaltung und Wirkungsweise bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Anwenden des AIDA-Modells zur Untersuchung des Zusammenspiels von Bild und Textelementen der Werbeanzeigen ○ Vergleichen und unterscheiden von Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von Werbetexten insbesondere des Slogans ○ Unterscheiden von Sprachvarianten ○ Verstehen von metaphorischem Sprachgebrauch und weiteren rhetorischen Mitteln (z.B. Anglizismen, Hyperbeln, Ellipsen, ...)

Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ Demokratieförderung durch Beteiligung und Mitbestimmung von Werbeanzeigen ○ Gesprächsregeln einhalten ○ Blickkontakt halten, Feedbackkultur 	<p>Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht) iPad mit Video- und Bildgestaltungsapps (PicsArt, Keynote, iMovie,...) Produkte/ Überprüfungsformate</p>	<p>Lernstandserhebung</p> <p>2. Klassenarbeit: Typ 4a Den Aufbau medialer Texte, am Beispiel einer Werbeanzeige beschreiben und mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten.</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 3: Einblicke in die Welt der Berufe – sich und andere informieren	Umfang:	Jahrgangsstufe
Arbeitslehre, Berufsorientierung		3 Wochen	8

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Eigene Interessen und Stärken erforschen, Berufsfelder erkunden, ein Bewerbungsanschreiben verfassen, einen Lebenslauf verfassen, Schlüsselqualifikationen benennen
Methoden und Lernformen (optional):	Partnerarbeit, Think-Pair-Share, Clustering; Lernplakate, Erstellen von Checklisten, Steckbriefe zu Berufen erstellen, Kahoot-Quiz zu den Bestandteilen eines Bewerbungsanschreibens
Ergänzende Aspekte:	Bewerbungsgespräche simulieren in Kleingruppen, Material von Planet Beruf (Videos...)
Formen der Differenzierung (optional):	LWL (differenziert nach A, B1, B2, und C Niveau, interaktive Übungscodes über Klett.de, Trainingsstationen bei individuellen Problemen bei der Übungsphase „Teste dich selbst“)

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ○ Informationen beschaffen und sie sachbezogen auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben ○ konzentriert zuhören und zusammenhängend mündliche Darstellung verfolgen ○ durch Fragen ihr Verständnis klären ○ unterschiedliche Sprechsituationen gestalten, insbesondere Vorstellungsgespräch/Bewerbungsgespräch 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Informationen verschiedener Quellen nutzen um eigene informierende Texte zu verfassen ○ Verwenden und verfassen Texte in standardisierter Form ○ Formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus.
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> ○ selbstständige Nutzung von Medien zur Informationsentnahme und Recherche ○ Informationen aus Texten ordnen und strukturieren ○ wenden Lesestrategien zum sinnerfassenden Lesen an 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Unterscheiden von Sprachvarianten ○ verschiedener Sprachebenen und Sprachfunktionen in Bewerbungstexten und erkennen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme

Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ gesellschaftliche Teilhabe durch Kontakt mit der Berufswelt, eigene Stärken und Schwächen wahrnehmen, Schlüsselqualifikationen erkennen ○ Blickkontakt halten, Feedbackkultur ○ an Gesprächsregeln halten 	<p>Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht) iPad, insbesondere Webbrowser und Textverarbeitungsapps Produkte/ Überprüfungsformate</p>	<p>Lernstandserhebung</p> <p>B. Klassenarbeit: Typ 2</p> <p>Schreiben eines standardisierten Bewerbungsschreibens und eines tabellarischen Lebenslaufs unter Berücksichtigung des Adressaten und der angestrebten Stelle.</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 4: Lesen: Umgang mit Texten und Medien – Literarischen Texten, Sachtexten oder diskontinuierlichen Texten Informationen entnehmen	Umfang:	Jahrgangsstufe
Arbeitslehre, Berufsorientierung		3 Wochen	8

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, dass-/das-Schreibung, Kommasetzung, Strategien wie Wortableitung und Worterweiterung; Lesetechniken und Leseverstehen
Methoden und Lernformen (optional):	Tandemlesen; 5-Schritt-Lesetechnik, reziprokes Lesen; Mind-Mapping, Clustering; Lernplakate zu Rechtschreibregeln
Ergänzende Aspekte:	ältere Prüfungen der LSE zur Übung verwenden; eigene Rechtschreibquizze erstellen (Kahoot)
Formen der Differenzierung (optional):	LWL (differenziert nach A, B1, B2, und C Niveau, interaktive Übungscodes über Klett.de, Trainingsstationen bei individuellen Problemen bei der Übungsphase „Teste dich selbst“; Leseverstehensübungen zum HSA, MSA und GYM

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ○ sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern ○ konzentriert zuhören und zusammenhängend mündliche Darstellung verfolgen ○ durch Fragen ihr Verständnis klären 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Randnotizen machen und Überschriften zu Textabschnitten formulieren ○ Sachtexte, literarische und diskontinuierliche Texte inhaltlich zusammenfassen (Inhaltsangabe, Randbemerkungen) ○ Fragen zum Text schriftlich beantworten und Textbelege schriftlich einbeziehen
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sachtexte, literarische und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und Informationen entnehmen ○ über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (komplexe Texte sinnerfassend lesen, Infos entnehmen und in Beziehung setzen, Wörter/Begriffe im Kontext klären, Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte/Text-abschnitte zusammenfassen, Schlussfolgerungen ziehen, Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen, Beziehung zwischen Inhalt/Sprache/Form herstellen, Textaussagen bewerten) ○ textimmanente Verfahren zur Erschließung altersgemäßer literarischer Texte anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Rechtschreibregeln und Rechtschreibstrategien kennen und anwenden (Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, dass-/das-Schreibung, Kommasetzung, Strategien wie Wortableitung und Worterweiterung) ○ Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen

Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ aktives Zuhören, Blickkontakt aufbauen, Feedbackkultur einhalten ○ auf den Anderen inhaltlich Bezug nehmen ○ Gesprächsregeln einhalten/absprechen 	<p>Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht) Übungsmaterialien zur Vorbereitung auf die Lernstandserhebung unter: https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/lernstand8/allgemeine-informationen/index.html (Stand 02.03.2020)</p>	<p>Lernstandserhebung</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 5: „Das Herz eines Boxers“ – Einen dramatischen Text spielerisch erschließen	Umfang:	Jahrgangsstufe
Darstellen und Gestalten		8 Wochen	8

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Merkmale und Fachbegriffe eines Theaterstückes benennen, sich Hauptfiguren annähern und Regietexte entwerfen, Deutungsansätze entwickeln, Dialoge untersuchen, zu einem Dramentext produktiv schreiben, eine Inhaltsangabe zu einer Szene verfassen
Methoden und Lernformen (optional):	szenisches Lesen, szenisches Spiel, Standbilder bauen, Rollengespräche führen, textproduktive Verfahren (innere Monologe, Tagebucheinträge...)
Ergänzende Aspekte:	nach Möglichkeit Besuch des Parktheaters Iserlohn
Formen der Differenzierung (optional):	LWL (differenziert nach A, B1, B2, und C Niveau, interaktive Übungscodes über Klett.de, Trainingsstationen bei individuellen Problemen bei der Übungsphase „Teste dich selbst“; Leseverstehensübungen zum HSA, MSA und GYM

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ○ zunehmend eine zuhörengerechte Sprechweise entwickeln ○ zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen, konzentriert zuhören und durch Fragen das Verständnis klären ○ intentional, adressaten- und situationsgerecht erzählen ○ Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern ○ Sprechakte gestalten, gestaltend vortragen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten ○ Regietexte schreiben ○ Dialoge schriftlich untersuchen ○ mit Texten und Medien experimentieren (Parallel-, Gegentexte, Gedankenrede, innerer Monolog)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> ○ über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (komplexe Texte sinnerfassend lesen, Infos entnehmen und in Beziehung setzen, Wörter/Begriffe im Kontext klären, Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte/Text-abschnitte zusammenfassen, Schlussfolgerungen ziehen, Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen, Beziehung zwischen Inhalt/Sprache/Form herstellen, Textaussagen bewerten) ○ textimmanente Verfahren zur Erschließung altersgemäßer literarischer Texte anwenden ○ längere dramatische Texte verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden und ihren funktionalen Wert erkennen und deuten (u. a. Konjunktiv I) ○ operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden

Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ aktives Zuhören, Blickkontakt aufbauen, Feedbackkultur einhalten ○ auf den Anderen inhaltlich Bezug nehmen ○ Gesprächsregeln einhalten/absprechen ○ Subjektive Involviertheit ○ Identifikation mit den Protagonisten 	<p>Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht) IPad (Drehen eines Videos mit „Clips“) Lektüre „Das Herz eines Boxers“ von Lutz Hübner (ISBN 978-3-7661-3980-1) Nutzen der Kamera (IPad) zum Filmen und Abfotografieren von Standbildern und Szenen</p>	<p>4.Klassenarbeit: Aufgabentyp 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. - Umformulierung einer Szene -eine eigene Szene entwickeln</p> <p>5.Klassenarbeit: Aufgabentyp mündlich 2 Eine Szene gestaltend vortragen</p>

2.1.5 Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 9

Nr.	Thema	Inhaltliche Schwerpunkte	Aufgabentyp
		Jahrgang 10	
1	Willkommen im Beruf– Vom Praktikum bis zur Ausbildung <i>Berufstypische Arbeitsabläufe beschreiben, Bewerbungsunterlagen erstellen</i> (S. 10-29)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. Bewerbungsgespräche ○ Einen informativen Text verfassen (u. a. Praktikumsbericht, Arbeitsablauf, Bewerbung, Lebenslauf) ○ Qualifikationen, Stärken und Kompetenzen für Berufe kennenlernen ○ Einen vorgegebenen Text überarbeiten ○ 	Schriftl. 2
2	Spieglein, Spieglein an der Wand <i>Mündlich und schriftlich diskutieren</i> (S. 30-51)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. in einer Diskussion ○ These, Argument und Beispiel unterscheiden ○ Argumente sprachlich verknüpfen ○ Eine Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen (lineare Erörterung) 	Schriftl. 3 Mündlich 3
3	Kinderarmut <i>Sachtexte verstehen und auswerten</i> (S. 94-113)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sachgerecht und folgerichtig vortragen ○ Einen informativen Text verfassen ○ Einen Sachtext analysieren und interpretieren ○ Diskontinuierliche Texte auswerten ○ Sachtextsorten und ihre Absichten unterscheiden ○ Sachtexte mit Hilfe offener und geschlossener Aufgaben erschließen ○ Sprachliche Aspekte von Sachtexten erschließen 	Schriftl. 4a Oder Schriftlich 2

4	Anne Frank Tagebuch <i>Sich mit einem Roman inhaltlich auseinandersetzen</i> (Lektüre „Anne Frank Tagebuch“)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Strategien und Techniken zur inhaltlichen Erschließung von Texten festigen ○ Sich über geschichtliche Ereignisse informieren ○ Besonderheiten des Briefromans/Tagebuchs kennenlernen ○ Figuren charakterisieren ○ Beziehungen von Figuren zueinander bestimmen ○ Ein Portfolio erstellen ○ Die Erzählsituation in einem epischen Text erarbeiten 	Schriftl. 6
5	Großstadt und Natur <i>Lyrik gestaltend untersuchen</i> (S. 52-71)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gedichte gestaltend vortragen ○ Produktionsorientiert zu Texten schreiben ○ Die Sprechsituation des lyrischen Ichs erfassen ○ Sprachliche Mittel erkennen und ihre Wirkung beschreiben ○ Parallel- und Gegengedichte verfassen 	Schriftl. 4a Mündlich 3

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Arbeitslehre Wirtschaft	Thema 1: Willkommen im Beruf- Vom Praktikum bis zur Ausbildung	Umfang:	Jahrgangsstufe
		6 Wochen	9

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Einen Praktikumsbericht verfassen, einen Arbeitsablauf beschreiben, Qualifikationen, Stärken und Kompetenzen für Berufe kennenlernen, einen Lebenslauf verfassen, eine Bewerbung schreiben, ein Vorstellungsgespräch planen und durchführen
Methoden und Lernformen (optional):	Internetrecherche nach Berufen (z. B. www.planet-beruf.de), Rollenspiele, Lesen und Auswerten von Stellenanzeigen, Lerntempoduett, Erstellen eines Berufsorientierungs-Glossars
Formen der Differenzierung (optional):	LWL: differenziert nach A, B1, B2 und C Niveau; differenziert nach E -und G-Kurs, vereinfachte / gekürzte Textgrundlage / Deutschbuch-Materialien für den inklusiven Unterricht; Trainingsstationen bei individuellen Problemen bei der Übungsphase „Teste dich selbst“; Interaktive Übungscodes über Klett.de

Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Tages- und Arbeitsabläufe schriftlich und mündlich beschreiben ○ Informationen adressatengerecht weitergeben ○ Zunehmend kommunikative Sicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Mithilfe einer Tabelle einen Tagesbericht und Arbeitsabläufe verfassen ○ Verfassen standardisierter Textformate (Praktikumsbericht, Bewerbung, Lebenslauf) 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau einer Praktikumsmappe erschließen ○ Unterscheidung verschiedener Textfunktionen und Textsorten ○ Auswerten nicht-linearer Texte 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Berufstypische Fachbegriffe kennen ○ Wertungen erkennen und formulieren 	
Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ aktives Zuhören, Blickkontakt aufbauen, Feedbackkultur einhalten, ○ auf den Anderen inhaltlich Bezug nehmen, ○ Gesprächsregeln einhalten/ absprechen 	Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht	Klassenarbeit: Aufgabentyp 2) Verfassen eines informativen Textes Die Überprüfungsformate werden inhaltlich differenziert für E-, G-Kurs und zieldifferent

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 2: Spieglein, Spieglein an der Wand – Mündlich und schriftlich diskutieren	Umfang:	Jahrgangsstufe
		4 Wochen	9

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Sprechakte gestalten und reflektieren (z. B. in einer Pro- und Kontra-Debatte), These, Argument und Beispiel unterscheiden, Argumente sprachlich verknüpfen, eine Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen (lineare Erörterung)
Methoden und Lernformen (optional):	Positionslinie, Partnerpuzzle, Schreibkonferenz, Ping-Pong Schreibmethode
Ergänzende Aspekte:	Bewegtes Lernen: Entlastungshaltung beim Lesen
Formen der Differenzierung (optional):	LWL: differenziert nach A, B1, B2 und C Niveau; differenziert nach E- und G-Kurs, vereinfachte / gekürzte Textgrundlage / Deutschbuch-Materialien für den inklusiven Unterricht; Trainingsstationen bei individuellen Problemen bei der Übungsphase „Teste dich selbst“; Interaktive Übungscodes über Klett.de, Formulierungshilfen (G – Kurs), Verstärkte Sprachreflexion (E-Kurs)

Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Einen eigenen Standpunkt mündlich vortragen ○ These, Argument und Beispiel unterscheiden ○ Eine Pro- und Kontra-Debatte über ein strittiges Thema führen ○ 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Eine lineare Erörterung schreiben ○ Eine Pro- und Kontra-Erörterung planen, schreiben und überarbeiten ○ Bei der Verbindung von These und Argument Konjunktionen sprachlich geschickt zu verwenden (kausal, Konditional, konsekutiv, final) 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Eine Pro- und Kontra- Erörterung planen, schreiben und überarbeiten ○ These, Argument und Beispiel unterscheiden ○ Fakten-, Autoritätsperson-, und Normatives Argument differenzieren 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachliche Besonderheiten eines argumentativen Textes herausarbeiten ○ These, Argument und Beispiel unterscheiden ○ Grundkenntnisse über Syntax und Sprachstil wiederholen und vertiefen ○ Rhetorische Grundkenntnisse wiederholen und vertiefen (Metapher, Alliteration, Personifikation, Adjektivhäufung, Verbalstil, Nominalstil etc.) 	
Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ aktives Zuhören, Blickkontakt aufbauen, Feedbackkultur einhalten, ○ auf den anderen inhaltlich Bezug nehmen, ○ Gesprächsregeln einhalten/ absprechen ○ Stellung beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Deutschbuch: deutsch.punkt ○ differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft (differenzierend und inklusiv) und Lehrerhandbuch ○ Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht) 	<p>Mündlich 3: Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. In einer Diskussion</p> <p>Schriftlich 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</p> <p>Die Überprüfungsformate gelten inhaltlich differenziert für G – und E - Kurs</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 3: Kinderarmut <i>Sachtexte verstehen und auswerten</i>	Umfang:	Jahrgangsstufe
		6 Wochen	9

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Sachgerecht und folgerichtig vortragen, einen informativen Text verfassen, einen Sachtext analysieren und interpretieren, diskontinuierliche Texte auswerten, Sachtextsorten und ihre Absichten unterscheiden, Sachtexte mit Hilfe offener und geschlossener Aufgaben erschließen, sprachliche Aspekte von Sachtexten erschließen
Methoden und Lernformen (optional):	Schreibkonferenz, Auswertung verschiedener Schaubilder, Partnercheck
Formen der Differenzierung (optional):	LWL: differenziert nach A, B1, B2 und C Niveau; differenziert nach E -und G-Kurs, vereinfachte / gekürzte Textgrundlage / Deutschbuch-Materialien für den inklusiven Unterricht; Trainingsstationen bei individuellen Problemen bei der Übungsphase „Teste dich selbst“; Interaktive Übungscodes über Klett.de

Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sachgerecht und folgerichtig vortragen ○ Mündlich Stellung beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenfassende Wiedergabe von Sachtexten ○ Sachtexte analysieren und interpretieren ○ Einen informativen Text verfassen ○ Eine schriftliche Stellungnahme verfassen 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Diskontinuierliche Texte verstehen und auswerten ○ Anwenden der 5-Schritt-Lesetechnik ○ Das Thema und den Argumentationsgang in einem Sachtext verstehen ○ Sachtext-Sorten und ihre Absichten unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachliche Besonderheiten von Sachtexten untersuchen ○ Metaphorischer Sprachgebrauch und Leistung rhetorischer Mittel erkennen ○ Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen und zum Schreiben von Texten nutzen 	
Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ aktives Zuhören, Blickkontakt aufbauen, Feedbackkultur einhalten, ○ auf den anderen inhaltlich Bezug nehmen, ○ Gesprächsregeln einhalten/ absprechen ○ Stellung beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Deutschbuch: deutsch.punkt ○ differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft (differenzierend und inklusiv) und Lehrerhandbuch ○ Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht) 	<p>Schriftlich 4a: Einen Sachtext analysieren Oder Schriftlich 2: Einen informierenden Sachtext verfassen</p> <p>Die Überprüfungsformate gelten inhaltlich differenziert für G – und E - Kurs</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Themenzeit	Thema 4: Anne Frank Tagebuch - <i>Sich mit einem Roman inhaltlich auseinandersetzen</i>	Umfang: 8 Wochen	Jahrgangsstufe 9
--	---	---------------------	---------------------

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Strategien und Techniken zur inhaltlichen Erschließung von Texten festigen, Besonderheiten des Briefromans/Tagebuchs kennenlernen, Figuren charakterisieren, Beziehungen von Figuren zueinander bestimmen, ein Portfolio erstellen, die Erzählsituation in einem epischen Text erarbeiten
Methoden und Lernformen (optional):	über geschichtliche Ereignisse recherchieren, Gruppenpuzzle, Erstellen von Tabellen und Schaubildern, Nachschlagewerke nutzen, Texte gliedern und Überschriften finden, Umgang mit Sekundärliteratur
Formen der Differenzierung (optional):	Arbeit mit der interaktiven Internetseite www.annefrank.org LWL: differenziert nach A, B1, B2 und C Niveau; G- und E-Kurs: umfangreichere Portfolioleistung, anteilig mehr Aufgaben des Niveau C im E-Kurs

Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeitsergebnisse strukturiert vortragen ○ Texte sinngebend und gestaltend vortragen ○ Mündlich Stellung beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verfahren prozesshaften Schreibens anwenden ○ Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen ○ eigene Texte in Anlehnung an literarische Vorlagen verfassen ○ Figuren charakterisieren ○ Beziehungen von Figuren zueinander analysieren 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> ○ einen Roman lesen und untersuchen ○ Erzählsituationen erkennen und unterscheiden ○ Zeit- und Raumgestaltung untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachliche Besonderheiten von Briefromanen untersuchen ○ Sprachstile untersuchen und unterscheiden ○ Gestaltend mit Texten arbeiten 	
Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ aktives Zuhören, Blickkontakt aufbauen, Feedbackkultur einhalten, ○ auf den anderen inhaltlich Bezug nehmen, ○ Gesprächsregeln einhalten/ absprechen ○ Stellung beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ „Anne Frank Tagebuch“ ○ Aufgaben und Materialsammlung zur Erstellung eines Portfolios ○ Aktuelle Nachrichten ○ Internetseite www.annefrank.org 	<p>Schriftlich 6: Produktionsorientiert zu Texten schreiben</p> <p>Die Überprüfungsformate gelten inhaltlich differenziert für G – und E - Kurs</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Darstellen und Gestalten, Kunst, Musik	Thema 5: Großstadt und Natur <i>Lyrik gestaltend untersuchen</i>	Umfang: 6 Wochen	Jahrgangsstufe 9
--	--	---------------------	---------------------

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Gedichte gestaltend vortragen, produktionsorientiert zu Texten schreiben (z. B. Parallel- oder Gegengedicht), die Sprechsituation des lyrischen Ichs erfassen, sprachliche Mittel erkennen und ihre Wirkung beschreiben, Gedichte analysieren und interpretieren
Methoden und Lernformen (optional):	Think-Pair-Share, Schreibkonferenzen, kreatives Schreiben
Ergänzende Aspekte:	Bewegtes Lernen: Erlernen des Versmaßes über „Auf und ab“
Formen der Differenzierung (optional):	LWL: differenziert nach A, B1, B2 und C Niveau; differenziert nach E -und G-Kurs, vereinfachte / gekürzte Textgrundlage / Deutschbuch-Materialien für den inklusiven Unterricht; Trainingsstationen bei individuellen Problemen bei der Übungsphase „Teste dich selbst“; Interaktive Übungscodes über Klett.de

Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Die rhythmische Gestaltung eines Gedichtes erfahren und wahrnehmen ○ Die rhythmische Gestaltung eines Gedichtes erkennen und benennen ○ Eigene Verse rhythmisch gestalten ○ Darstellendes Sprechen/ Vortragen ○ Als Rezipient Lautstärke, Sprechtempo, Rhythmus wahrnehmen und beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kreative Schreibprozesse durchführen (z. B. Gedichte weiterschreiben, ein Parallel- oder Gegengedicht schreiben) ○ Gedichte unter besonderen Vorgaben fortsetzen ○ Sprachliche Mittel in einem Gedicht analysieren und interpretieren 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Sprechsituation des lyrischen Ichs erfassen ○ Gedichte betont lesen ○ Lyrische Texte und Lieder lesen und verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachliche Besonderheiten von Gedichten untersuchen ○ Sprachliche Mittel erkennen und ihre Wirkung beschreiben ○ Sprachliche Mittel in eigenen Versen und Gedichten anwenden 	
Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ aktives Zuhören, Blickkontakt aufbauen, Feedbackkultur einhalten, ○ Emotionalität zulassen und akzeptieren ○ Körperlichkeit als Ausdrucksmittel erfahren und anwenden ○ Stellung beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Deutschbuch: deutsch.punkt ○ differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft (differenzierend und inklusiv) und Lehrerhandbuch ○ Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht) 	<p>Schriftlich 6: Produktionsorientiert zu Texten schreiben Oder Schriftlich 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>Die Überprüfungsformate gelten inhaltlich differenziert für G – und E - Kurs</p>

2.1.6 Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 10

Nr.	Thema	Inhaltliche Schwerpunkte	Aufgabentyp
		Jahrgang 10	
1	Von Generation zu Generation– Lyrische Texte analysieren und interpretieren (S. 12-29)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erschließen des Sprechers (lyrisches Ich) und Adressats eines Gedichts ○ Elementare Merkmale des Textgattung wiederholen und festigen ○ Inhalt und Form eines Gedichtes erfassen und schriftlich darstellen ○ Untersuchen des Metrums (Jambus, Trochäus, Anapäst, Daktylus) in lyrischen Texten ○ Deuten von Motiven und sprachlichen Mitteln (z.B. Alliteration, Apostrophe, Metapher) ○ Gedichte hinsichtlich des Inhalts, Form und Sprache analysieren und interpretieren 	Schriftl. 4a
2	„Der Besuch der alten Dame“ Einen Dramentext erschließen (S. 56-75)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlegende Kenntnisse zum Drama erwerben (Arten des Dramas) ○ Über Strategien und Techniken zum Lesen eines Dramas verfügen ○ Untersuchen der Ausgangssituation eines Dramas ○ Den zentralen Konflikt eines Dramas herausarbeiten ○ Die Raum- und Zeitgestaltung eines Dramas deuten ○ Eine Figurencharakterisierung textbezogen vorbereiten und verfassen ○ Das Ende eines Dramas analysieren ○ Die Textsorte „Rezension“ kennenlernen, auswerten und vergleichen. ○ Verfassen einer eigenen Rezension zum Drama 	Schriftl. 4a
3	Hast du mich verstanden? Kurzprosa produktiv erschließen und reflektieren (S. 96-117)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Leseerwartungen formulieren und reflektieren ○ Kommunikation mithilfe von Kommunikationsmodellen untersuchen ○ Die Erzählsituation eines literarischen Textes erarbeiten ○ Geschichten mit eigenen Ideen fortsetzen ○ Die Sprache und Erzählformen einer Kurzgeschichte untersuchen ○ Die Merkmale einer Kurzgeschichte herausarbeiten und schriftlich darlegen ○ Eine Kurzgeschichte analysieren ○ Mündliche Erzählungen gestalten und vortragen ○ Satirische Texte analysieren 	Schriftl. 4a/ 6

4	Einen informierenden Text verfassen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Informationen aus informierenden und diskontinuierlichen Texten entnehmen ○ Schreibprozesse planen ○ den Aufbau informierender Texte kennenlernen ○ Texte überarbeiten ○ Informierende Texte verfassen ○ Informierende Materialien vergleichen 	Schriftl. 2
5	Gedankenwelten <i>Literarische Epochen kennenlernen und darüber referieren</i> (S. 76-95)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Strategien und Techniken zur inhaltlichen Erschließung von Texten festigen ○ Informationen zielgerichtet zusammenstellen und übersichtlich darstellen ○ Sich über literarische Epochen informieren ○ Einen informierenden Text mithilfe von Materialien verfassen ○ Referatsthemen auswählen und dafür recherchieren ○ Referate vorbereiten, präsentieren und fachliche Rückmeldungen geben 	Schriftl. 2

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 1: Von Generation zu Generation <i>Lyrische Texte analysieren und interpretieren</i>	Umfang:	Jahrgangsstufe
DuG		6-8 Wochen	10
Musik			

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Sprecher und Adressat eines Gedichtes erschließen; Inhalt und Form von Gedichten erfassen; Metrum lyrischer Texte erfassen ; Motive und sprachliche Mittel deuten; Lyrische Texte analysieren und interpretieren Gesamtinterpretation eines Gedichtes erstellen
Methoden und Lernformen (optional):	Selbstgesteuertes Lernen mit Eigencheck und Partnerkontrolle, Nachvollziehendes Lesen von Musteranalysen, Kreatives Schreiben
Formen der Differenzierung (optional):	G-Kurs: Schwerpunktsetzung auf Formanalyse und Erkennen von Stilmitteln im Gedicht E-Kurs: Schwerpunktsetzung auf Gesamtinterpretation des Gedichts LWL: differenziert nach A, B1, B2 und C Niveau, interaktive Übungscodes über Klett.de, „Teste dich selbst“-Aufgaben

Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ○ Gedichte unter Verwendung sprechgestalterischer Mittel vortragen ○ Kommunikative Sicherheit ○ Einüben von Verfahren prozesshaften Schreibens ○ Äußern von Empfindungen und Gedanken unter Berücksichtigung von Formen des gesellschaftlichen Umgangs ○ Sicherung umfangreicher gesprochener Texte mithilfe geeigneter Schreibformen 		<ul style="list-style-type: none"> ○ Analyse von Gedichten unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und (ansatzweises) interpretieren ○ Anwendung von Verfahren prozesshaften Schreibens
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien		4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> ○ selbstständige Anwendung erweiterter Strategien und Techniken des Textverstehens ○ Kenntnis und Verständnis altersstufengemäßer lyrischer Texte und Einstufung deren Wirkungsweise ○ Erschließen lyrischer Texte auf Grundlage eingeführten Wissens und Darstellen der Ergebnisse in zusammenhängenden und strukturierten deutenden Texten ○ Gestaltende Arbeit mit Texten 		<ul style="list-style-type: none"> ○ Unterscheidung zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch
Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ aktives Zuhören, Blickkontakt aufbauen, Feedbackkultur einhalten, ○ auf den Anderen inhaltlich Bezug nehmen, ○ Gesprächsregeln einhalten/ absprechen 	Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht Deutschsprachige (Pop-)Songs	schriftlich: E-Kurs: Typ 4 a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren G-Kurs: Typ 4 a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit DuG Kunst	Thema 2: „Besuch der alten Dame“ <i>Einen Dramentext erschließen</i>	Umfang: 6-8 Wochen	Jahrgangsstufe 10
--	--	-----------------------	----------------------

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Auffälligkeiten in der Figurenliste beschreiben; Aus Bühnenanweisungen Informationen zu Figuren, Ort und Zeit des Dramas notieren; Figurenkonstellation herausarbeiten; Den Aufbau eines Dramas benennen und deuten; Den zentralen Konflikt beschreiben; Mit Formulierungshilfen und Checklisten eine Figurencharakterisierung verfassen; Rezensionen auswerten
Methoden und Lernformen (optional):	Szenisches Spiel, Innerer Monolog im Hinblick auf Figureninterpretation, ESAU Verfahren Partnercheck, Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben, Dramenszenen auf alternative Formate übertragen (z.B. Videosequenzen mit Playmobil-Figuren)
Formen der Differenzierung (optional):	E-Kurs: Schwerpunktsetzung: Aufbau eines Dramas, Raum-Zeitgestaltung (Dramentheorie), Figurencharakterisierung G-Kurs: Schwerpunktsetzung grundlegenden Konflikt inhaltlich verstehen, Figurencharakterisierung

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ○ Erarbeitung und begleitmediengestützte Präsentation begrenzter Themen ○ Entwicklung kommunikativer Sicherheit ○ Interpretieren literarischer Texte mithilfe szenischen Spiels 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Analyse von Dramenauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und (ansatzweises) interpretieren ○ Anwendung von Verfahren prozesshaften Schreibens ○ Verfassen von Analysen zu Textauszügen ○ Verfassen eigener Texte in Anlehnung an literarische Vorlagen
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> ○ Erschließen (beschreiben und deuten) literarischer Texte mit Verfahren der Textanalyse (unter Einbeziehung historischer und Gesellschaftlicher Fragestellungen) ○ Kenntnis und Verständnis altersstufengemäßer dramatischer Texte und Einstufung deren Wirkungsweise ○ Verständnis dramatischer Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale ○ Gestaltende Arbeit mit Texten 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Unterscheidung zwischen bildlichem und begrifflichem Sprachgebrauch ○ Beherrschen und Beschreiben sprachlicher Verfahren

Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
<ul style="list-style-type: none"> ○ aktives Zuhören, Blickkontakt aufbauen, Feedbackkultur einhalten, ○ auf den Anderen inhaltlich Bezug nehmen, ○ Gesprächsregeln einhalten/ absprechen 	<p>Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht Dtv Ausgabe „Der Besuch der alten Dame Formulierungshilfen, Checklisten Szenen der Verfilmung der Bühnenaufführung „Der Besuch der alten Dame“</p>	<p>schriftlich: E-Kurs: Typ 4 a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren G-Kurs: Typ 4 a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit DuG: szenisches Spiel Kunst: Zeichnerische Darstellung von epischen Inhalten	Thema 3: Hast du mich verstanden? <i>Kurzprosa produktiv erschließen und reflektieren</i>	Umfang: 6-8 Wochen	Jahrgangsstufe 10
---	---	------------------------------	----------------------

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	
Methoden und Lernformen (optional):	
Formen der Differenzierung (optional):	E- und G-Kurs; LWL: differenziert nach A, B1, B2 und C Niveau; vereinfachte / gekürzte Textgrundlage / Deutschbuch-Materialien für den inklusiven Unterricht; Trainingsstationen bei individuellen Problemen bei der Übungsphase „Teste dich selbst“ Interaktive Übungscodes über Klett.de

Kompetenzen	
<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Einsatz erzählerischer Formen als Darstellungsmittel (z. B. eigene und fremde Erlebnisse und Erfahrungen darstellen - Metaphern, Vergleiche) ○ berichten über Kommunikationsereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen ○ bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien ○ intentional, adressaten- und situationsgerecht erzählen ○ konzentriert längeren Redebeiträge und mündliche Darstellungen zuhören ○ Interpretation literarischer Texte mithilfe szenischen Spiels 	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beherrschen von Verfahren prozesshaften Schreibens ○ informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse oder einen fremden Standpunkt ○ strukturiertes Zusammenfassen komplexer Texte ○ verfassen von Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten ○ Verfassen eigener Texte in Anlehnung an literarische Vorlagen
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen ○ komplexere, altersstufengemäße epische Texte verstehen und deren Wirkungsweise einschätzen ○ literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen erschließen ○ epische Texte verstehen ○ gestaltendes Arbeiten mit Texten 	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen ○ sichere Unterscheidung zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch ○ Fehlervermeidung und Korrektur mithilfe von Lösungsblättern

Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
	<p>Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft ((differenzierend und inklusiv) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht) IPad: Nutzen der Kamera (IPad) zum Filmen und Abfotografieren von Standbildern und Szenen</p>	<p>Klassenarbeit: Aufgabentyp: 4a: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren oder 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit <i>Themenzeit; Technik</i> <i>Außerschulisch: Unterrichtsgang lokale Zeitung</i>	Thema 4 Einen informierenden Text verfassen	Umfang: 6 Wochen	Jahrgangsstufe 10
---	--	---------------------	----------------------

Inhalte des Unterrichtsvorhabens:	Informationen aus informierenden und diskontinuierlichen Texten entnehmen; Schreibprozesse planen; den Aufbau informierender Texte kennenlernen; Texte überarbeiten; Informierende Texte verfassen
Methoden und Lernformen (optional):	Selbstgesteuerte Lernen mit Eigencheck und Partnerkontrolle, Logbucheinträge, Think – Pair – Share , Individueller Einsatz von Digitalcodes zur Verbesserung des Hörverständnisses, Schreibkonferenzen, Kreatives Schreiben, Einsatz von digitalem Material über Codes, E-, PA-, G Arbeit
Formen der Differenzierung (optional):	LWL: differenziert nach A, B1, B2 und C Niveau; vereinfachte / gekürzte Textgrundlage / Deutschbuch-Materialien für den inklusiven Unterricht; Trainingsstationen bei individuellen Problemen bei der Übungsphase „Teste dich selbst“; Interaktive Übungscodes über Klett.de

Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> ○ zunehmend eine zuhörergerichte Sprechweise entwickeln ○ sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen ○ konzentriert zuhören und zusammenhängend mündliche Darstellung verfolgen ○ durch Fragen ihr Verständnis klären 		<ul style="list-style-type: none"> ○ Wenden Verfahren zu prozesshaften Schreiben an (Schreiplan erstellen, Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ○ Informieren über komplexe Sachverhalte ○ Erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. ○ Fassen komplexe Texte strukturiert zusammen
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien		4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> ○ Erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens (genaues Erfassen der Informationen komplexer Texte ○ Erschließen schwieriger Textpassagen/Begriffe ○ Erstellen von Exzerpten und Übersichten ○ Erschließen die Aussageabsicht und beziehen Stellung zu den Aussagen ○ verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens 		<ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen
Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
	Deutschbuch: deutsch.punkt differenzierende Ausgabe (Schulbuch, Arbeitsheft (differenzierend und inklusiv)) und Lehrerhandbuch Serviceband, Materialien für den inklusiven Unterricht); Finale Prüfungstraining	Klassenarbeit: Aufgabentyp: 2 Einen informierenden Text verfassen

3. Grundsätze zur didaktischen Arbeit

3.1. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter **Berücksichtigung des Schulprogramms** hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

3.1.1 Überfachliche Grundsätze

1. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
6. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
7. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
9. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

3.1.2 Fachliche Grundsätze

Stringent angelegte, kompetenzorientierte und kumulative Lernprozesse stellen insbesondere in der Sekundarstufe I ein wichtiges, grundlegendes Prinzip dar, ggf. um einen adäquaten Anschluss an die gymnasiale Oberstufe zu sichern. Daher wird in allen vier Lernbereichen des Faches Deutsch eine sinnvolle Vernetzung von systematisch aufeinander aufbauenden Fähigkeiten bzw. von nachhaltigem, systematischem Wissen mit funktional und kontextuell ausgerichteten unterrichtlichen Themen und Problemstellungen angestrebt.

1. Im Deutschunterricht nehmen Sprache als System und der Sprachgebrauch selbst eine bedeutsame Rolle ein. Da Schülerinnen und Schüler lernen sollen, Sprache in einen funktionalen Zusammenhang einzuordnen, legt die Fachkonferenz besonderen Wert darauf, dass Sprachreflexion, Orthographie und Grammatik stets in alle Unterrichtsvorhaben integriert werden. Dies schließt eine systematische Betrachtung von sprachlichen Phänomenen nicht aus, sondern verortet diese funktional im jeweiligen Unterrichtsvorhaben.
2. Die Förderung der Lesekompetenz ist von zentraler Bedeutung – sowohl im Umgang mit literarischen Texten als auch mit Sachtexten sowie als Voraussetzung einer fundierten Textanalysekompetenz. Dies beinhaltet eine systematische Vermittlung von Lesestrategien sowie die Förderung der Lesefreude und die Ausbildung persönlicher Leseinteressen der Schülerinnen und Schüler.
3. Eine Förderung der Schreibkompetenz steht in der Sekundarstufe I im Fokus, die den verschiedenen Schreibhandlungen, wie sie sich auch in den Aufgabentypen widerspiegeln, entspricht. Zur Vorbereitung auf zunehmend komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Unterrichtsvorhaben und die Reflexion des eigenen Schreibprozesses stärker berücksichtigt werden.
4. In den Unterrichtsvorhaben gilt es, kommunikative Kontexte zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen adressaten- und situationsgerechten Umgang mit Sprache einzuüben.
5. Um Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig zu machen, nehmen im Deutschunterricht der Umgang mit Medien und die Reflexion darüber einen besonderen Stellenwert ein. Wichtig ist dabei, die Erfahrung der Schülerinnen und Schüler für den Unterricht fruchtbar zu machen.

6. Viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule wachsen mit mehr als einer Sprache auf. Der Deutschunterricht trägt dieser Tatsache Rechnung, indem er die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie ihre Herkunftssprachen in unterrichtlichen Situationen berücksichtigt.
7. Ethisch-moralische und gesellschaftlich relevante Fragestellungen nehmen durch die Arbeit mit (jugend-)literarischen Werken eine zentrale Rolle im Deutschunterricht ein.
8. Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben werden das kreative Potenzial und die ästhetische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.
9. Voraussetzung für die Leistungsbewertung sind die Kriterien- und Zieltransparenz, die in allen Leistungssituationen (mündlich und schriftlich) gegeben sein müssen. Dies dient dazu, dass Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen einzuschätzen, Übungsbedarfe zu erkennen und schließlich den eigenen Lernprozess verantwortlich mitzuplanen.
10. Ziel des Deutschunterrichts ist es nicht nur, die fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erkennen, auszubilden und weiterzuentwickeln, sondern auch das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit den erworbenen Kompetenzen zu stärken.

3.2 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Lehrwerk deutsch.punkt differenzierte Ausgabe aus dem Klett-Verlag entschieden. In der Fach-Bibliothek stehen außerdem jeweils einzelne Exemplare anderer Lehrwerke zur Verfügung, um ggf. weiteres Differenzierungsmaterial zu verwenden.

3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch basiert auf den rechtlichen Vorgaben des Schulgesetzes (§ 48), den Vorschriften zur Leistungsbewertung in den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen (APO SI §6 und APOGOST § 13 ff.) sowie den übrigen Erlassen zur Leistungsbewertung, insbesondere in den Lehrplänen für die Sekundarstufe I.

Gesamtnote

sonstige Mitarbeit (50%)	schriftliche Arbeiten (50%)
Mitarbeit im Unterricht / Lernbüro (z.B.: kooperatives Arbeiten, Präsentationen, szenisches Spiel, Referate, Qualität für Fortgang des Lernprozesses und Engagement im Unterricht, zunehmend eigenständigere Bearbeitung von Aufgaben)	inhaltliche Verstehensleistung
Arbeit an den Lernwegelisten	Darstellungsleistung
Mappenführung	
Lernerfolgskontrollen	

Die Deutschnote setzt sich zu gleichen Anteilen aus den schriftlichen Arbeiten und der sonstigen Mitarbeit zusammen. Die sonstige Mitarbeit umfasst die Mitarbeit im Unterricht bzw. im Lernbüro, die Arbeit an den Lernwegelisten und die Mappenführung. In den schriftlichen Arbeiten werden die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität sowie die angemessene Form der Darstellung bewertet. **Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zu einer Absenkung der Note.** Siehe hierzu entsprechende Hinweise zum Kernlehrplan Gesamtschule NRW. Schüler mit einer diagnostizierten Leserechtschreibschwäche werden besonders gefördert und beurteilt. **(Verbindliche Regelung durch Schulleitung und Konferenzbeschluss im nächsten Schuljahr)**

3.3.1 Umfang der Klassenarbeiten nach der APO SI

Jahrgang	Anzahl	Dauer / Minuten
5	6	45
6	6	45
7	6	45-90
8	5	45-90
9	4-5	90-135
10	4-5	90-135

3.3.2 Leistungsbewertung (Prozentsätze Notengebung)

Jahrgänge 5- ?						
Note	1	2	3	4	5	6
Prozent	100-87	86-74	73-60	59-45	44-18	17-0

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf erfolgt im Kursbuch / bei WebUntis. Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht (siehe auch die Kriterien zur Notenfindung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“).

Jede Lehrperson dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal pro Quartal) in schriftlicher oder mündlicher Form sowie stets auf Nachfragen von Seiten der Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigten (bei Minderjährigen). Die Leistungsrückmeldung ist entsprechend der zu prüfenden Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen.

3.3.3 Aufgabentypen

Für die schriftlichen (Klassen-)Arbeiten gelten die im Kernlehrplan Deutsch aufgeführten schriftlichen Aufgabentypen. Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Aufgabentypen vertraut sein und Übungsgelegenheiten haben. Die Klassenarbeiten innerhalb eines Schuljahres sollten sich im Regelfall auf verschiedene Aufgabentypen beziehen.

Aufgabentypen (schriftlich)¹

Aufgabenschwerpunkte	Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 5/6	Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 7/8	Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 9/10
<i>Schreiben</i>	Typ 1 erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes b) auf der Basis von Materialien oder Mustern Typ 2 sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen Typ 3 zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen Typ 4 a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen	-	-
<i>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</i>	Typ 4 a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen Typ 5 einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	Typ 2 in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben Typ 3 eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten Typ 5 einen vorgegebenen Text überarbeiten	Typ 2 Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren) Typ 3 eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, Textausagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten Typ 5 einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen Typ 6 produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)
<i>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</i>	Typ 5 einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	Typ 5 einen vorgegebenen Text überarbeiten	Typ 5 einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen Typ 6 produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)
<i>produktionsorientiertes Schreiben</i>	Typ 6 Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	Typ 6 sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln	Typ 6 produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

¹ Ministerium für Schule, Jugend und Kinder (2004): Kernlehrplan für die Gesamtschule – Sekundarstufe I in NRW. Deutsch;
<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigators-i/gesamtschule/deutsch/deutsch-klp/aufgabentypen/aufgabentypen.html> [Stand: 07.05.2019]

Aufgabentypen (mündlich)²

Aufgabenschwerpunkte	Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 5/6	Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 7/8	Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 9/10
<i>Sprechen</i>	Typ 1	Typ 1	Typ 1
	anschaulich vortragen, z. B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse	sachgerecht und folgerichtig vortragen, z. B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten oder Texten) c) kurze Referate	sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z. B. a) Arbeitsergebnisse b) Referate c) eigene Standpunkte
<i>gestaltend sprechen /szenisch spielen</i>	Typ 2 [ttmenu:20]	Typ 2 [ttmenu:21]	Typ 2 [ttmenu:22]
	gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte	gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen), z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte	gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte
<i>Gespräche führen</i>	Typ 3 [ttmenu:23]	Typ 3	Typ 3 [ttmenu:24]
	im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren	Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. a) in Gruppengesprächen b) in Streitgesprächen (auch als Rollenspiel) c) in Interviews	Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. a) in der Diskussion b) in Bewerbungsgesprächen

3.3.4 Förderung von Schülerinnen und Schülern bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS)³

Mit § 1 des Schulgesetzes vom 15. Februar 2005 haben alle Schülerinnen und Schüler in Nordrhein Westfalen Anspruch auf eine ihren Stärken und Begabungen sowie auch den persönlichen Bedarfen entsprechende individuelle Förderung. Liegen bereits Diagnosen vor, erhalten die entsprechenden Schülerinnen und Schüler einen Nachteilsausgleich. Dieser bezieht sich auf die Nichtbewertung der Rechtschreibleistungen in den schriftlichen Arbeiten. Bei schwerwiegender LRS, in der die Lesegeschwindigkeit deutlich reduziert ist, besteht die Möglichkeit, nach Antrag der Erziehungsberechtigten, in der Klassenkonferenz darüber zu beraten und ggf. zusätzlich einen Nachteilsausgleich in Form von Zeit zu geben. Die Vergabe ist

² Ministerium für Schule, Jugend und Kinder (2004): Kernlehrplan für die Gesamtschule – Sekundarstufe I in NRW. Deutsch;

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/deutsch/deutsch-klp/aufgabentypen/aufgabentypen.html> [Stand: 07.05.2019]

³ Runderlass des Kultusministeriums vom 19.7.1991; Arbeitshilfe des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW vom 27.11.2013

möglich für die Sekundarstufen **I und II**. Zentral ist hierbei die Dokumentation der gewährten Nachteilsausgleiche von Beginn an und muss jedes Schuljahr von den Erziehungsberechtigten neu beantragt werden, anschließend entscheidet die Klassen- oder Beratungskonferenz über das weitere Vorgehen.